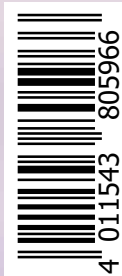


Heimtier

Für unsere Kund:innen der Tierfachmärkte kostenlos

Journal



Naturnah und sicher an die frische Luft

Außengehege für Kaninchen
und Meerschweinchen

Wenn die Lebens- geister neu erwachen

Der Gartenteich
im Frühjahr

WIR SIND AUCH MIT DABEI!



Von deinem Zoofachgeschäft für dich abonniert

HAPPY DOG

All you feed is love

Bissoptimierte Herzkrokette!
Leichter zu kauen,
leichter zu verdauen!

**Jetzt
probieren!**



HAPPY DOG
**NATURAL
LIFE CONCEPT®**

 www.happydog.de

Inhalt



- 16 Der Napf als Erlebnis**
BARF-Fütterung für Hunde
- 34 Der sanfte Riese**
Neufundländer
- 40 Vier Pfoten, vier Räder, eine Reise**
Reisen mit Hund im Wohnmobil
- 48 Der passt zu jeder Mahlzeit!**
Der richtige Napf für den Hund



- 10 Retter in der Not**
Hausapotheke für Katzen
- 30 Aufregende Zeiten**
Entwicklungsphasen
eines Kätzchens
- 50 Mehr als nur ein Husten**
Felines Asthma



- 04 Naturnah und sicher an die
frische Luft**
Außengehege für Kaninchen und
Meerschweinchen
- 18 In guter Gesellschaft**
Kaninchen richtig zusammenführen
- 38 Kleine Kerle, großes Glück!**
Farbmäuse
- 44 Mümmeln ohne Ende**
Gesunde Ernährung von Kaninchen



- 26 Der Clown im Federkleid**
Kakadu



- 14 Platz für neues Leben**
Heimische Eulen mit Nisthilfen
unterstützen
- 32 Dem Stachelritter auf der Spur**
Ein Jahreslauf unserer Igel



- 06 Wenn die Lebensgeister
neu erwachen**
Der Gartenteich im Frühjahr
- 46 Trickreiche Knirpse**
Biotoppfische – Einheimische
Fischarten im Gartenteich



- 20 Ziemlich bodenständig**
Harnisch- und Panzerwelse im
Aquarium



- 22 Life und Care für besondere
Katzen**
Sanabelle



- 08 Nobody is perfect**
Unerwünschtes Verhalten bei
Hund und Katze
- 12 Gesunde Darmbakterien**
Kottransplantation bei Hund
und Katze
- 24 Retten statt verschwenden**
Too Good To Go rettet
auch Tierfutter
- 28 Demnächst im Handel**
- 36 Lust auf mehr**
zooauf Schloß Holte-Stukenbrock /
TIEGA Tier- und Gartenwelt
- 42 Eine sinnvolle Absicherung?**
Haustierversicherungen
- 52 Kleine Parasiten, große Gefahr**
Zecken bei Hund und Katze
- 54 Tierische Fakten / Vorschau**

Anschauen und reinhören!



TOO GOOD TO GO RETTET AUCH TIERFUTTER

Weshalb die Rettung von Tierfutter einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Ressourcenverschwendung leistet und wie Tierhalter:innen davon profitieren können, erklärt uns im Interview Katharina Hauke, die Geschäftsführerin des Social Impact Unternehmens Too Good To Go Deutschland.

UNTERWEGS MIT DEM WAUMOBIL

In unserem Interview gibt René Wagner, selbstständiger Journalist, Sprecher, Audioproduzent und Teil des Waumobil-Teams, spannende Einblicke rund um das Reisen mit Hund in einem mobilen Heim.

*Mehr zu diesen Themen findest du
in der aktuellen Ausgabe!*



Naturnah und sicher an die frische Luft

Außengehege für Kaninchen und Meerschweinchen



Du denkst über die Außenhaltung deiner Meerschweinchen oder Kaninchen nach und möchtest deinen Mümmlern gerne ein artgerechtes Freiluftgehege im Garten oder auf dem Balkon errichten? Gut geplant, ist die Erstellung einer Freiluftoase kein Problem, wichtig für das Gartenabenteuer der kleinen Flitzer ist allerdings, sie stets sicher unterzubringen.

Ab Mitte Mai ist in der Regel der passende Zeitpunkt, die kleinen Mümmler an ihr neues Frischluftareal zu gewöhnen. Dafür sind zunächst stundenweise Ausläufe ein idealer Start ihres Outdoor-Abenteuers. Um gesundheitliche Probleme von vornherein zu vermeiden, darf die Umstellung auf frisches Grünfutter nicht radikal erfolgen. Bereits einige Wochen vor dem Einzug



ins Naturparadies ist es ratsam, Kaninchen wie auch Meerschweinchen an kleine Portionen frischer Gräser und Kräuter zu gewöhnen.

VIEL ABWECHSLUNG SORGT FÜR WOHLBEFINDEN

Nicht nur die Größe eines Freigeheges trägt entscheidend zum Wohlbefinden der Tiere bei. Ohne notwendige Versteck- sowie Unterschlupfmöglichkeiten, Kuschecken und sinnvolle Beschäftigungsoptionen nützt die größte Lauffläche nichts. Das gilt sowohl für das mobile Freigehege, in dem die Tiere stundenweise die Frühlingsfrische genießen können, als auch für ein fest installiertes Außengehege, das den Zwergen einen dauerhaften Aufenthalt ermöglicht.

Der Fachmarkt bietet spezielle mobile Gehege aus Gitterelementen an, die je nach Gartengröße problemlos miteinander kombiniert und jederzeit versetzt werden können. Es ist ratsam, die Freigehege so aufzustellen, dass der ständige Sichtkontakt zu den Tieren gewährleistet ist. Mit Hilfe von Heringen lassen sich die Gitter sicher und unkompliziert im Boden verankern. Auch eine Abdeckung zur Sicherheit der Tiere darf nicht fehlen. Ist alles stabil aufgebaut, kann man nun mit der Einrichtung des Geheges beginnen, denn nur in einem gut strukturierten Gehege mit entsprechendem Bewegungsraum genießen Kaninchen wie auch Meerschweinchen gleichermaßen die Freiluftsaison.

SCHATTENPLÄTZE

Bei der Standortwahl der Freiluftunterkunft muss immer ein luftiger Schattenplatz berücksichtigt werden, um die hitzeempfindlichen Tiere vor einem Hitzschlag zu schützen. Auf dem Balkon wird durch den Einsatz von Kübelpflanzen der notwendige Schatten ermöglicht und zugleich hält mit dem Einsatz der geeigneten Schattenpflanzen der Frühling Einzug ins Gehege.

KANINCHEN SIND BUDELKÜNSTLER

Bei der Gestaltung eines naturnahen Geheges im Freien gilt es stets, entsprechende Sicherungen einzuplanen. So sollte ein fest installiertes Gehege für Kaninchen an der Begrenzung in den Boden versenkt werden. Damit die kleinen Buddelkünstler ihrer Leidenschaft nach Herzenslust nachgehen können, macht eine animierende Buddellandschaft mittig im Gehege den Spaß perfekt. Mit dem Spaten leicht aufgelockerte oder ein Berg eingebrachter Erde machen zwar Dreck, bringen dafür aber auch eine Menge Vergnügen an einer erlaubten Stelle. Verwende dabei unbedingt nur ungedüngte Erde.

SICHERHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Wer der quirligen Truppe den Balkonauslauf ermöglicht, muss unbedingt darauf achten, dass die Tiere nicht abstürzen können. Eine Absicherung der Umrandung kann mittels Brettern oder eines im Zoofachmarkt erhältlichen Katzenschutznetzes durchgeführt werden. Im Garten können auch freilaufende Katzen oder Raubvögel zur Gefahr für Mümmel und Co. werden. Um sie vom Gehege abzuhalten, muss die Umrandung stabil und einbruchssicher gestaltet werden. Zudem empfiehlt es sich



daher, das Gehege auch gegen Angriffe von oben zu sichern. Hier kann eine Ecke des Geheges fest überdacht werden und damit zugleich als zusätzlicher Wetterschutz dienen. Auch spezielle Schutznetze oder Volierendraht können gute Dienste leisten.

DAS PASSENDE EQUIPMENT

Ein absolutes Muss in jedem Gehege ist das Schutzhäuschen, in das sich die Tiere jederzeit zurückziehen können, ein stets gefüllter Wassernapf und natürlich Heu. Naturmaterialien, wie ein Tunnel aus Pflanzenringen oder ein ausgehöhlter Baumstamm, sind ein beliebtes wie ideales Inventar für das Wohlfühlgehege. Beide Varianten ermöglichen den Tieren, alles im Blick zu haben und sie als Versteck oder gemütliches Plätzchen zum Ausruhen zu nutzen.

GESUND UND LECKER

Als kleine Feinschmecker knabbern und naschen die Mümmler natürlich nur zu gerne. Neben Heu als Raufutter gehört zur gesunden Ernährung der Tiere auch ein köstliches Angebot an frischem Grünfutter. Etwa zwei Drittel der täglichen Fütterung sollten daher aus Gräsern, Kräutern, Möhrengrün oder Löwenzahn bestehen, knapp ein Drittel aus Gemüse, beispielsweise Fenchelknolle, Wurzelpetersilie oder Brokkoli.

Als Nascherei steht für die kleinen Leckermäuler zudem gesunde Knabberkost wie Äste, Wurzeln und Zweige von Apfel, Birne, Weide oder Birke auf dem Speiseplan. Diese sorgen darüber hinaus für einen natürlichen Zahnabrieb und ein gesundes Zahnfleisch. Um den Bedarf an Rohfasern zu decken, kann zudem die Gabe von Trockenfutter mit einem hohen Anteil an Gräsern, Kräutern und Gemüse für schmackhafte Abwechslung sorgen.





WENN DIE LEBENSGEISTER NEU ERWACHEN

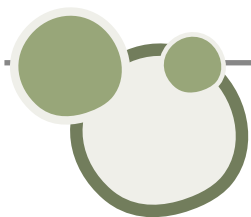
Der Gartenteich im Frühjahr

Steigen die Temperaturen und die ersten warmen Sonnenstrahlen tanzen auf der Wasseroberfläche, erwacht der Gartenteich allmählich aus seiner winterlichen Ruhe. Jetzt ist es Zeit für den Gang nach draußen und eine sorgfältige Bestandsaufnahme. Wie präsentiert sich der Teich, in welchem Zustand befinden sich die Pflanzen und was macht eigentlich die Technik?

Leises Plätschern, eine spiegelnde Wasseroberfläche und eine sich sanft im Wind wiegende Bepflanzung – Aus-sichten einer im vollen Glanz erstrahlenden Wohlfühloase. Damit der eigene Gartenteich auch in diesem Jahr wieder seine Zauberkraft entfaltet und zu einem Ort der Ruhe und Entspannung wird, steht zunächst eine arbeitsintensive Zeit am

Wassergarten an. In der Regel beginnen die entsprechenden Arbeiten am Teich, wenn die Wassertemperatur konstant bei mindestens zwölf Grad liegt.

Mit steigenden Wassertemperaturen werden Mikroorganismen, Wasserpflanzen sowie Fische wieder aktiv. Zugleich beginnt der biologische Abbauprozess von organischen Rückständen,



SÖLL TEICHFIT

- Grundpflegemittel für den Gartenteich
- Verbessert die Wasserqualität und schafft ein stabiles ökologisches Gleichgewicht im Teich
- Wirkt innerhalb weniger Minuten
- Enthält nur Inhaltsstoffe, die bereits von Natur aus im Wasser enthalten sind
- Ungefährlich für Mensch und Tier



SÖLL TURBO PHOSPHAT- BINDER

- Akute Hilfe bei zu hohen Phosphatkonzentrationen
- Zu hohe Phosphatkonzentrationen führen zu Algenwuchs
- Sofort wirksam
- Im gebrauchsfertigen Netzbeutel
- Keine Wassertrübung



SÖLL FRÜHJAHR'S ALGENSTOP*

- Für die beginnende Algenproblematik im Frühling
- Sorgt für ein biologisches Gleichgewicht und einen klaren Teich
- Vorbeugend wirksam
- Unser Tipp: Schon vor der Teichsaison ins Wasser geben

*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



wie Pflanzenteile und Laub, die sich über den Winter angesammelt haben. Diese Zersetzungsprozesse verbrauchen Sauerstoff. Nährstoffe, wie Phosphat und Nitrat, werden freigesetzt und schaffen ideale Bedingungen für Algen. Besonders Schwebelalgen profitieren von den noch wenigen Pflanzenkonkurrenzen im Frühjahr. Ziel aller Pflegemaßnahmen ist es daher, Nährstoffe zu reduzieren, Sauerstoff bereitzustellen und das biologische Gleichgewicht frühzeitig zu stabilisieren.

START DES FRÜHJAHRSPUTZES

Eine gründliche, aber maßvolle Reinigung ist nun der erste Schritt. Grobe Verschmutzungen wie Laub oder abgestorbene Pflanzenteile sollten mit einem Kescher entfernt werden. Doch haben sich zu viele biologische Substanzen am Boden des Teiches angesammelt, kann möglicherweise auch der Kescher nicht ausreichen, um die schlammige Mixtur herauszufischen. In diesen Fällen ist der Einsatz eines Schlammsaugers ratsam, mit dessen Hilfe die Schmutzpartikel am Bodengrund abgesaugt werden. Allerdings sollte der Bodenschlamm nicht vollständig beseitigt werden. Er beherbergt wertvolle Mikroorganismen, die für den Nährstoffabbau unverzichtbar sind.

PFLEGE DER WASSERPFLANZEN

Ist der Teich von Schlamm und Laub befreit, darf es nun den diversen Pflanzen an die Stängel gehen. Jetzt können abgestorbene Sumpfstauden komplett zurückgeschnitten, zu groß gewachsene Seerosen verkleinert und verfäule Pflanzenteile sorgfältig entfernt werden. Nach dem ausgiebigen Ausputzen und Zurückschneiden der Pflanzen zeigt sich nun auch wo Platz für neue Pflanzen ist. Wer diese sorgsam und entsprechend ihren jeweiligen Standortansprüchen auswählt und einpflanzt, kann ein harmonisches Gesamtbild schaffen. Zudem bereichert die Blütenpracht in ihren Farben und Formen nicht nur jeden Wassergarten, sie erfüllt für das biologische Gleichgewicht im Teich darüber hinaus wertvolle Aufgaben. So filtern Teichpflanzen das Wasser, produzieren Sauerstoff und sind natürliche Nahrungskonkurrenten der Algen.

TECHNICKHECK NACH DER WINTERPAUSE

Filter, Pumpen und UVC-Klärer sollten im Frühjahr gründlich überprüft und gereinigt werden. Pumpenräder können durch Ablagerungen blockiert sein und Dichtungen spröde werden. Filtermedien werden idealerweise nur mit Teichwasser ausgespült, um die vorhandenen Bakterienkulturen zu schonen. UVC-Lampen verlieren mit der Zeit an Leistung, auch wenn sie noch leuchten. Ein jährlicher Lampenwechsel zu Saisonbeginn ist sinnvoll, um die gewünschte Algenreduktion zu gewährleisten.

WASSERWERTE IM BLICK BEHALTEN

Im Frühjahr lohnt sich eine erste Wasseranalyse. Ein stabiler pH-Wert im Teich ist sehr wichtig, da jede Veränderung des pH-Wertes sich unmittelbar auswirkt und Stress für mögliche Teichbewohner bedeutet. Wie sauer, neutral oder basisch das Wasser ist, darüber gibt der pH-Wert Auskunft. Der ideale Wert sollte zwischen pH 6,5 und 7,5 liegen und befindet sich damit im neutralen Bereich.

DAMIT ALGEN NICHT ZUR PLAGGE WERDEN

Kaum ein Thema beschäftigt Teichbesitzer:innen im Frühjahr so sehr wie der plötzliche Algenwuchs. Grünliches Wasser, schmierige Beläge an Steinen oder fädige Algenbüschel sind keine Seltenheit und zunächst kein Grund zur Panik. Generell sind Algen ein natürlicher Bestandteil jedes Gartenteiches und übernehmen wichtige Funktionen im Nährstoffkreislauf. Problematisch wird es erst, wenn sie überhandnehmen und andere Organismen verdrängen. Ein übermäßiger Algenwuchs ist fast immer ein Hinweis auf ein Nährstoffungleichgewicht, das die idealen Lebensbedingungen für Algen bildet. Breiten sich diese unkontrolliert aus, hilft in solchen Fällen nur noch die gründliche Bekämpfung. Je nach Algentyp stehen hier zahlreiche Produkte und Maßnahmen zur Verfügung. Hochwirksam gegen Faden- und Schwebelalgen und gegen die Algenblüte im Frühjahr sind namhafte Algenbekämpfungsmittel. Präzise und konsequent eingesetzt, sind diese hochwirksam. Nach jeder Algenbekämpfung sollte die Wasserqualität im Gartenteich optimal eingestellt werden, damit sich Algen nicht so schnell wieder vermehren können.

Klare und schöne Teiche in 3 Schritten

Das Söll-Teichpflegekonzept unterstützt den Teich bei der Selbstregeneration – für einen reibungslosen Start in die neue Teichsaison. Mehr unter www.soelltec.de

TeichFit®, FrühjahrsAlgenStop® und Turbo PhosphatBinder.

* Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

1 Wasser stabilisieren



2 Algen bekämpfen



3 Nährstoffe binden





Nobody is perfect

Unerwünschtes Verhalten bei Hund und Katze

Buddeln, Jagen, Kratzen, Markieren oder Bellen gehören zu den angeborenen Verhaltensweisen unserer Hunde und Katzen, die wichtige soziale und emotionale Funktionen erfüllen. Somit sind diese zunächst völlig normal, solange sie im Einklang mit einem harmonischen Zusammenleben stehen.

Der Hund bellt nicht, um zu ärgern, sondern weil er etwas meldet, sich langweilt oder gar unsicher ist. Die Katze kratzt nicht aus Bosheit am Sofa, sondern pflegt ihre Krallen und markiert ihr Revier. Unsere Vierbeiner handeln lediglich gemäß ihren Bedürfnissen, Instinkten und Lernerfahrungen. Aus verhaltensbiologischer Sicht gibt es daher kaum unerwünschtes Verhalten, sondern eher missverstandene Kommunikation.

STRESS ALS HÄUFIGE URSACHE

Studien belegen, dass Stress einer der Hauptauslöser für auffälliges Verhalten bei unseren bellenden und schnurrenden Vierbeinern ist. Veränderungen im Alltag, zu wenig Ruhe, eine falsche Auslastung oder soziale Konflikte wirken sich direkt auf das Verhalten der Tiere aus. Bei Katzen äußert sich Stress oft subtil, etwa durch Unsauberkeit oder Rückzug. Hunde reagieren

häufiger offensiv mit Zerstörungsdrang, Leinenpöbeln oder übermäßigem Bellen. In beiden Fällen ist das Verhalten ein Symptom und kein Charakterfehler.

LERNEN AM FALSCHEN OBJEKT

Ein großer Teil unerwünschten Verhaltens bei Hund und Katze entsteht nicht aus Absicht, sondern aus erfolgreichem Lernen. Verhaltensbiologisch gilt ein einfacher Grundsatz: Verhalten, das sich lohnt, wird wiederholt. Dabei entscheidet allein die Perspektive des Tieres und nicht unsere Bewertung.

Ein Hund, der während des Alleinseins jault und dafür nach der Rückkehr seines Menschen besonders viel Aufmerksamkeit erhält, lernt: Laut sein bringt Nähe. Eine Katze, die nachts miaut und daraufhin Futter erhält, speichert ab: Nachtaktivität lohnt



sich. In beiden Fällen wird das Verhalten unbeabsichtigt verstärkt. Aus menschlicher Sicht ist es ein unerwünschtes Verhalten, aus tierischer Sicht eine funktionierende Strategie.

Inkonsequente Reaktionen unsererseits fördern Lernen am falschen Objekt. Wird Verhalten mal toleriert und mal verboten, entsteht für die Tiere eine Unsicherheit. Die Lösung für ein gewünschtes Verhalten des tierischen Lieblings liegt daher im Umlenken und muss durch Alternativen, klare Strukturen und gezielte Belohnung ersetzt werden. So werden Schuhe in der Regel unattraktiv, stehen den Tieren geeignete Kauartikel zu Verfügung. Nächtliches Miauen verliert seinen Reiz, wird es zuverlässig ignoriert und zugleich tagsüber durch ausreichende Beschäftigung der Katze ersetzt.

UNTER- ODER ÜBERFORDERUNG

Sowohl Unterforderung als auch Überreizung können problematisches Verhalten begünstigen. Ein Hund, der täglich geistig und körperlich ausgelastet wird, zeigt seltener destruktive Muster. Zugleich gilt: Eine Dauerbespaßung des Hundes führt zu Stress. Gleiches gilt für Katzen. Wohnungskatzen ohne Rückzugs-, Kletter- und Jagdmöglichkeiten entwickeln häufiger Verhaltensauffälligkeiten. Die Balance aus Aktivität und Ruhe ist ein entscheidender Faktor für die gewünschte Harmonie zwischen Vierbeiner und Mensch.

GESUNDHEITLICHE URSACHEN

Verhaltensänderungen können allerdings ebenso medizinische Ursachen haben. Schmerzen, hormonelle Störungen oder Magen-Darm-Probleme können das Verhalten der Tiere maßgeblich beeinflussen und sollten veterinärmedizinisch abgeklärt werden.

DER MENSCH ALS TEIL DER LÖSUNG

Unerwünschtes Verhalten ist fast immer ein Beziehungsthema und kein Zeichen von Ungehorsam. Nicht selten ist es ein Hinweis darauf, dass Bedürfnisse nicht erfüllt oder Signale übersehen werden. Wer bereit ist, Verhalten als Information zu verstehen, der wird das volle Vertrauen eines Tieres erhalten. Und genau das ist die Basis für ein entspanntes Zusammenleben mit unseren tierisch besten Freunden.



UNTERSTÜTZENDE ABWEHR

Zusätzlich kann eine unterstützende Abwehr eine sinnvolle Maßnahme sein. Die Anwendung speziell entwickelter hochwertiger Produkte namhafter Hersteller:innen ermöglicht, dass beispielsweise leidige Kratzspuren oder das wiederholte Markieren an Türrahmen, Wänden oder Bettpfosten effektiv abgewehrt werden.



Weitere Infos unter:



„Die KEEP OFF-Serie von beaphar ist eine innovative Lösung, die Hunde, Katzen und Marder zuverlässig davon abhält, Innen- und Außenbereiche zu markieren oder zu beschädigen. Die speziell entwickelte Formel auf Basis ätherischer Öle überzeugt durch nachweislich hohe Wirksamkeit: Mindestens 90 % der behandelten Flächen werden konsequent gemieden, teils sogar bis zu 97 %. Die KEEP OFF-Produkte bieten bis zu drei Monate zuverlässigen Schutz und helfen dabei, Wohn- und Gartenbereiche nachhaltig sauber und geschützt zu halten.“

BEAPHAR KEEP OFF

- Die KEEP OFF-Linie besteht aus einem Indoor-Spray, einem Outdoor-Spray und Granulat
- Schützt Möbel, Beete, Pflanzenkübel, Autos u. v. m. vor Hunden, Katzen und Mardern
- 3-Monate-Langzeitwirkung
- EU-zertifiziert



Georg Wolberg,
Marketing- und
Produktmanager von
beaphar

*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Retter in der Not

Hausapotheke für Katzen

Sie gelten als robuste Individualisten, doch auch sie bleiben von kleineren Wehwehchen, der einen oder anderen Schramme sowie möglichen weiteren Verletzungen nicht verschont. Eine gut ausgestattete Hausapotheke kann helfen, erste Maßnahmen zu ergreifen und die Zeit bis zum Besuch beim Tierarzt oder bei der Tierärztin sinnvoll zu überbrücken.

Im Laufe eines Katzenlebens bleibt wohl keiner der tierischen Hausgenossen von kleineren oder manchmal auch von größeren Blessuren verschont. Um in diesen Situationen schnell handeln zu können, empfiehlt sich für Katzenhalter:innen eine gut ausgestattete Hausapotheke für das Tier. So können leichte Verletzungen oder harmlose Erkrankungen zügig selbst behandelt werden, wohingegen bei schwereren Unfällen die Hausapotheke wertvolle Ersthilfe leisten kann, bevor es zum Tierarzt oder zu der Tierärztin geht. Denn so sinnvoll eine gut ausgestattete Hausapotheke auch sein mag, sie ersetzt niemals die tierärztliche Diagnose. Gerade Katzen reagieren beispielsweise empfindlich auf viele Wirkstoffe.

WICHTIGE UTENSILIEN FÜR DIE HAUSAPOTHEKE

Wer für den Notfall gut gerüstet sein möchte, hinterlegt unter anderem die wichtigsten Telefonnummern des Tierarztes oder

der Tierärztin, der nächstgelegenen Tierklinik mit Anschrift sowie der Giftnotrufzentrale samt Impfpass in der Hausapotheke, sodass im Fall der Fälle alles schnell griffbereit vorliegt.

MATERIALIEN ZUR ÄUSSEREN ANWENDUNG

Hervorgerufen durch Kämpfe, Unfälle oder eine Hauterkrankung, zur Versorgung und Reinigung von Wunden gehören ein geeignetes Wunddesinfektionsmittel sowie ein Wundgel als Grundausstattung in jeden Erste-Hilfe-Kasten. Für die Behandlung verletzter Stellen sind Kompressen, elastische Binden und Mullbinden empfehlenswert. Pflaster, Schere und Einmalhandschuhe ergänzen das Equipment. Ob Erde, Stachel oder auch Speichel, Fremdkörper können die Wunde verunreinigen und sollten aus der Haut entfernt werden. Hierfür leisten Pinzette und Zeckenzange gute Dienste.

Zur die Temperaturmessung im Ohr ist ein digitales Fieberthermometer eine sinnvolle Anschaffung, Einwegspritzen ohne Nadel zum Ausspülen von Wunden sowie eine kleine Taschenlampe sollten ebenfalls Bestandteil einer Katzenhausapotheke sein. Schnelle Hilfe ist mitunter bei einem Unfall oder Sturz gefragt, daher sind zur Warmhaltung und für den Transport einer verletzten Katze Hilfsmittel wie eine Decke oder ein großes Handtuch von Vorteil.

MITTEL ZUR INNEREN ANWENDUNG

Neben Verbandsmaterialien und diversen Instrumenten stellen auch einige Medikamente wertvolle Erste-Hilfe-Mittel dar, die in die Katzenhausapotheke gehören. Allerdings ist es hier wichtig, zunächst einmal Rücksprache mit dem Tierarzt oder der Tierärztin zu halten, um die entsprechende Auswahl geeigneter Präparate zu treffen. Gilt es, beim tierischen Liebling auf spezielle gesundheitliche Bedürfnisse zu achten, sollten auch entsprechende Medikamente im Erste-Hilfe-Kasten Berücksichtigung finden.

WAS AUSDRÜCKLICH NICHT IN DIE KATZENHAUSAPOTHEKE GEHÖRT

Jegliche Medikamente, die sich in einer herkömmlichen Hausapotheke für den Menschen als empfehlenswert und sinnvoll auszeichnen, haben im tierischen Erste-Hilfe-Kasten nichts zu suchen. Weder Schmerzmittel, Desinfektionsalkohol oder das zur Säuberung von Wunden häufig verwendete Jod dürfen für die Behandlung von Katzen verwendet werden. Ebenso zählen auch viele ätherische Öle wie Teebaumöl, Kampfer oder Men-

thol zu den häufig unterschätzten Gefahren. Katzen können bestimmte Stoffe in der Leber nicht abbauen und selbst das Einatmen oder Ablecken kann auf die Tiere toxisch wirken. Zum Wohlergehen der Samtpfote sollte daher nicht nur in Sachen Salben- und Medikamentenzusammenstellung, sondern auch bei homöopathischen oder pflanzlichen Präparaten stets vorab der Tierarzt oder die Tierärztin der oder die erste Ansprechpartner:in für Tierfreund:innen sein.



WICHTIGE UTENSILIEN FÜR DIE KATZENHAUSAPOTHEKE

Geeignete Instrumente:

- Digitales Fieberthermometer
- Zeckenzange
- Pinzette
- Schere
- Einmalspritzen ohne Nadeln
- Einmalhandschuhe
- Wärmflasche
- Kühlpad
- Decke

Geeignete Medikamente:

Bitte erst nach veterinärmedizinischer Rücksprache die passende Auswahl berücksichtigen!

- Traumeel Tabletten
- Rescuetropfen (Notfalltropfen der Bachblüten)
- Rescuesalbe
- Augentropfen
- Wundsalbe

Geeignetes Verbandsmaterial:

- Mullbinden
- Elastische Binden
- Mullkompressen
- Verbandstuch
- Verbandsklebeband





GESUNDE DARM- BAKTERIEN

Kottransplantation bei Hund und Katze

Millionen von Bakterien besiedeln den Magen-Darm-Trakt unserer Haustiere und übernehmen dort lebenswichtige Aufgaben. Dieses sogenannte Darmmikrobiom beeinflusst dabei nicht nur die Verdauung, sondern auch das Immunsystem sowie den Stoffwechsel unserer Hunde und Katzen. Doch was passiert, wenn die Balance der Mikroorganismen kippt?

Mit Blick auf das Wohlbefinden unserer bellenden und schnurrenden Vierbeiner ist eine gesunde Darmflora nicht zu unterschätzen. Sie hat bedeutenden Einfluss auf das Immunsystem, denn ein Großteil der Immunzellen befindet sich im Darm der Tiere.

EIN KOMPLEXES ZUSAMMENSPIEL

Der Darm beherbergt eine Vielzahl an Bakterien, die als gute Helfer bei der Verdauung, insbesondere von Rohfasern, agieren. Dabei zählt nicht nur die Anzahl der Mikroorganismen, sondern vor allem ihr Zusammenspiel. Dieses Netzwerk wird als Darmmikrobiom bezeichnet und steht zunehmend im Fokus der Forschung rund um Gesundheit und Prävention. Ist das Gleichgewicht der Darmflora gestört, sei es durch Infektionen, Unverträglichkeiten oder Gaben von Antibiotika, kann es zu Fehlgärungen und Durchfällen kommen, die mit der Zeit chronisch werden. Genau hier setzt eine innovative Methode an, die sogenannte Kottransplantation. Ziel ist es, die gesunde Flora eines Spenders auf den erkrankten Empfänger zu übertragen und so seine Genesung zu fördern.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS SPENDERTIER

Geeignete Spendertiere sind klinisch gesund. Unter Berücksichtigung eines 9-Punkte-Systems liegt ihr Body Condition Score (BCS), der Hinweise auf den Ernährungszustand der Vierbeiner gibt, bei einem Hund idealerweise zwischen vier und fünf, und bei einer Katze bei fünf. Weitere Kriterien sind ein Mindestalter von zwölf Monaten. Darüber hinaus sollten die Tiere zudem jünger als 75 Prozent ihrer zu erwartenden Lebensdauer sein. Generell werden Katzen in Einzel- und Wohnungshaltung vorgezogen.

Vierbeiner mit akuten oder chronischen Darmproblemen scheiden als Spendertiere aus. Ungeeignet sind auch Patien-

ten, die in den letzten vier Wochen in einer Tierklinik oder -pension untergebracht wurden. Bestimmte im Vorfeld verabreichte Medikamente verhindern den Einsatz als Kotgeber. Dazu zählen Antibiotika, deren Gabe innerhalb der letzten sechs Monate sowie Säurehemmer, die in den letzten zwei Wochen zugeführt wurden. Ebenso müssen Infektionskrankheiten, wie Salmonellen, Campylobacter und sämtliche Darmparasiten sowie die bei Katzen gefährlichen Viren FIV oder FeLV ausgeschlossen werden.

VORBEREITUNG UND VERARBEITUNG DES KOTS

Zur Transplantation eignet sich frisch eingesamelter Kot, der möglichst innerhalb von sechs Stunden verarbeitet werden sollte. Zur Aufbewahrung dienen luftdichte Behälter jeglicher Art. Anhaftende Katzenstreu oder grobe Verunreinigungen müssen entfernt werden. Der Kot wird mit Kochsalzlösung verdünnt und anschließend filtriert. Kommt die Mischung nicht sofort zum Einsatz, so kann sie bis zu sechs Monate lang eingefroren werden.

ABLAUF EINER KOTTRANSPLANTATION

Über Kapseln oder per Sonde als rektaler Einlauf erfolgt die Verabreichung. Bei Letzterem ist es wichtig, dass der vierbeinige Patient vorab Kot abgesetzt oder einen Einlauf mit lauwarmem Wasser erhalten hat. Bei großen Hunden werden zehn bis 20 Milliliter der Mischung pro Kilogramm Körpergewicht, bei kleinen Hunden und Katzen fünf bis zehn Milliliter pro Kilogramm eingeführt. Im Anschluss ist es wichtig, dass das Empfängertier ca. ein bis zwei Stunden keinen Kot absetzt. Die Behandlung kann einmalig oder über mehrere Wochen erfolgen.





Schnurr mal vorbei

Bestes aus Baden-Württemberg

bosch
RICHTIG GUTES FUTTER

SANABELLE®

Life

KNUSPRIG
KROSS



LECKER
SCHMECKER

DAS KRALL ICH MIR!

@kedi.von.katzen.rundmenschen

Pures Glück im Katzennapf:

Sanabelle Trockenfutter für jede Lebenslage und jeden Geschmack!

WWW.SANABELLE.DE



Platz für neues Leben

Heimische Eulen mit Nisthilfen unterstützen

In Deutschland sind mehrere Eulenarten heimisch, darunter Uhu, Sperlings- und Waldkauz, Sumpfohreule, Zwergohr- und Waldohreule wie auch die bekanntere Schleiereule oder der Steinkauz. Sie führen ein eher heimliches Leben im Verborgenen, denn sie sind vor allem nachts aktiv.

Geht es darum, geeignete Lebensräume zu erhalten und ihren Bestand zu schützen, stehen die faszinierenden Tiere weniger im Fokus der Öffentlichkeit. Insbesondere Schleiereulen und Steinkäuze leiden darunter, dass ihr Habitat schwindet

DER STEINKAUZ – KLEIN, ABER OHO

Der bis 25 Zentimeter große Steinkauz kommt vor allem im Westen Deutschlands vor. Gerne siedelt er in offenen und abwechslungsreichen Landschaften wie Feldern und (Streuobst-) Wiesen, Gehölzen und Gärten. Man erkennt die kleine Eule an ihrem braunen Grundgefieder auf der Oberseite, gesprenkelt mit weißen Tupfern. Die Bauchseite ist weiß mit braunen Längsstreifen. Charakteristisch sind die großen Augen mit den weißen Federn, die wie Augenbrauen aussehen. Tagsüber lassen sich die kleinen Eulen öfter auf ihren Aussichtswarten beim Ruhen oder bei der Beuteschau beobachten. Als Nahrung bevorzugt der Steinkauz kleinere Vögel, Echsen und Amphibien oder auch Insekten. Droht ihm selbst Gefahr, verschwindet er blitz-

schnell in seinem Versteck, etwa in Baumhöhlen, Gebäudenischen oder alten Steinmauern.

STEINKÄUZE BEVORZUGEN LANGGESTRECKTE BRUTHÖHLEN

Durch die Industrialisierung der Landwirtschaft sind immer mehr geeignete Brutreviere des Steinkauzes verschwunden. Hat sich der Bestand auch wieder erholen können, so ist er heute deutlich seltener anzutreffen als noch vor einigen Jahren. Mit Nistkästen kannst du den kleinen Eulen bei der Wohnungssuche helfen. Dort können die Steinkäuze den Tag verbringen, Nahrung lagern und ihre Jungen aufziehen. Damit die Tiere tatsächlich einziehen, ist Folgendes zu beachten: Die Niströhre sollte mindestens 80 Zentimeter lang sein und einen Durchmesser von ca. 20 Zentimetern haben. Das Einflugloch sollte 6,5 Zentimeter groß sein, idealerweise ergänzt durch ein zusätzliches S-förmiges Durchschlupfloch. Das schützt den Vogel vor ungebetenem Besuch, zum Beispiel von Mardern. In der Bruthöhle sollte als

Bodenbelag eine Schicht aus Rindenmulch, groben Hobelspänen oder Hackschnitzeln liegen.

GEEIGNETE ORTE FÜR NISTHILFEN

Die Nisthöhlen für Steinkäuze sollten sich in strukturreichen Gebieten befinden, am besten 2,5 bis fünf Meter hoch in Bäumen. Sollten Naturhöhlen im Revier fehlen, empfiehlt sich, mindestens zwei bis drei Nisthilfen auszubringen. Sie werden mit Draht oder Metallband waagrecht im Geäst fixiert, sodass die Vögel sie gut anfliegen können. Am besten zeigt der Eingang zum Stamm. Dann können die Jungtiere sicherer im Astwerk klettern, ohne allzu leicht herunterzufallen.

Kirschbäume sind ungeeignet, da die Kirschernte genau in die Zeit fällt, in der die Jungtiere ausfliegen. Zudem braucht es genug Abstand zu Wäldern, Hecken oder Straßen, damit die Eulen nicht durch andere Beutegreifer oder den Verkehr gefährdet werden.

DIE SCHLEIEREULE – DANK „GESICHTSSCHLEIER“ UNVERWECHSELBAR

Gegenüber dem Steinkauz wird die Schleiereule deutlich größer. Namensgebend ist der markante Gesichtsschleier aus dichten Federn. Er funktioniert wie eine Satellitenschüssel und hilft bei der Schalllokalisation von Beutetieren wie Wühl- und Spitzmäusen. Derart ausgestattet können Schleiereulen gut in der Dämmerung, aber auch in absoluter Dunkelheit jagen. Tagsüber verstecken sie sich gerne in dunklen und verlassen Ecken von Scheunen und Ställen, Kirchtürmen oder in dichten Laubbäumen. Solche Wohn- und Brutplätze sind jedoch immer schwerer zu finden, da viele Einflugöffnungen in alte Scheunen und Kirchtürme aus Angst vor Tauben, Dohlen und anderen Vögeln verschlossen werden.



BRUTKÄSTEN FÜR SCHLEIEREULEN – INNEN ODER AUSSEN ANBRINGEN?

Am häufigsten werden Brutkästen für Schleiereulen im Inneren von Gebäuden angebracht. Für den Zugang zum Gebäude reicht es, ein kleines Stück Mauerwerk oder Holzverkleidung zu entfernen. So können die Vögel frei nach Wahl einfliegen. Sollen sie nur in den Kasten, aber nicht ins Gebäude gelangen, den Nistkasten am besten direkt hinter das Einflugloch ins Gebäude montieren.

Der Kasten sollte mindestens 100 Zentimeter lang, 60 Zentimeter breit und 50 Zentimeter hoch sein. Das Innere ist mit einer ungefähr fünf Zentimeter hohen Schicht aus Rindenmulch zu befüllen. Die Größe des Einfluglochs beträgt ca. 15 mal 15 Zentimeter und befindet sich auf einer Längsseite. Da es Schleiereulen gerne dunkel lieben, wird im rechten Winkel zum Einflugloch ein Trennbrett mit einem schmalen Zugang angebracht, das die eigentliche Nistkammer vom Zugangsbereich abgrenzt. Wird der Kasten im Gebäude angebracht, braucht es keinen Schutzanstrich. Soll der Kasten jedoch außen am Gebäude hängen, empfiehlt sich ein Anstrich mit ungiftiger Farbe, um der Verwitterung Einhalt zu gebieten. Ratsam ist das Aufhängen des Kastens in drei bis vier Metern Höhe. Um mardersicher zu sein, braucht es zudem einen Mindestabstand von 80 Zentimetern zwischen Einflugloch und Balken, Giebel oder dergleichen. Außerdem ist auf Anflugbretter oder -stangen zu verzichten.

NISTHILFEN AUFSTELLEN – NUR EIN ERSTER SCHRITT

Die Nisthilfen allein reichen allerdings nicht aus. Zudem gilt es, den Lebensraum der Tiere zu erhalten – die abwechslungsreichen Kultur- und Agrarlandschaften, in denen sie Nahrung suchen. Oft bieten lokale Naturschutzvereine von NABU und BUND hilfreiche Informationen zum Vorkommen von Eulen in einer bestimmten Region sowie eine fachgerechte Beratung zum sicheren Anbringen von Nistkästen.



Der Napf als Erlebnis

BARF-Fütterung für Hunde

Glänzendes Fell, feste Zähne, weniger Mundgeruch und ein Vierbeiner, der sein Futter sichtbar genießt. Für viele Halter:innen ist die BARF-Fütterung des eigenen Hundes längst mehr als ein Trend. Die Abkürzung steht für „Biologisch Artgerechtes Rohes Futter“ und beschreibt eine Ernährungsform, die sich am natürlichen Beuteschema des Wolfes orientiert. Doch wie sehen typische BARF-Menüs eigentlich aus?

Beim BARFen wird der tierische Liebling mit rohem Fleisch, Innereien, Knochen, Fisch, Gemüse, Obst sowie ausgewählten Ölen und Zusätzen gefüttert. Ziel ist eine möglichst ursprüngliche, naturbelassene Ernährung, ohne künstliche Konservierungsstoffe, Zucker oder stark verarbeitete Komponenten. Der Hund ist ein fakultativer Karnivore, ein überwiegender Fleischfresser, der jedoch in der Lage ist, pflanzliche Bestandteile verwerten zu können. Eine BARF-Fütterung versucht, diese biologische Grundlage zu berücksichtigen.

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE DES BARFENS

Die Idee, Hunde roh und artgerecht zu füttern, ist nicht neu. Bereits in den 1990er-Jahren wurde das Konzept durch den australischen Tierarzt Dr. Ian Billinghurst populär gemacht. Dabei argumentierte Billinghurst, dass ein rohes und natürliches Futter besser für die Gesundheit von Hunden sei und ihnen eine längere Lebensdauer sowie ein besseres Wohlbefinden ermöglichen würde.

Seither hat sich das BARFen von einer Nischenbewegung zu einem weit verbreiteten Trend entwickelt. Viele Hundebesitzer:innen, die ihre Tiere möglichst gesund und natürlich ernähren wollen, setzen auf diese Fütterungsmethode.

PRAKTISCH IM ALLTAG

BARFen bietet eine natürliche und artgerechte Alternative zu herkömmlichen Futtermitteln. Die eigene Zubereitung erfordert jedoch ein gewisses Maß an Wissen und Vorbereitung, um sicherzustellen, dass der tierische Schützling alle benötigten Nährstoffe erhält. Fehler in der Rationsgestaltung führen zu Unter- oder Überversorgungen, die langfristig gesundheitliche Folgen haben können.

Moderne Ernährungskonzepte tragen diesem Umstand Rechnung. Wer die Zusammensetzung der BARF-Mahlzeiten nicht selber vornehmen möchte, kann auf hochfertige Komplettmenüs zurückgreifen, die für ernährungsphysiologische Sicherheit der tierischen Schützlinge sorgen und Tierfreund:innen zugleich einen entscheidenden Vorteil im Alltag bieten. Ohne aufwändige Rationsberechnung stellen die schmackhaft gesunden BARF-Menüs eine einfache und verlässlichen Fütterung dar.

VERLÄSSLICH AUCH AUF REISEN

Die wertvollen Fertigmenüs sind so konzipiert, dass sie auch während eines Urlaubs eine sichere und unkomplizierte Fütterung des eigenen Vierbeiners gewährleisten. Für die tierischen Lieblinge bedeutet es eine wichtige Kontinuität ihrer Ernährungs-



*Die drei LandFleisch B.A.R.F.2GO Elemente gehören untrennbar zusammen. Für mehr Abwechslung im Napf.



LANDFLEISCH B.A.R.F.2GO* 100 % ENTE

- 100 % Ente, Fleischtopf in sieben weiteren leckeren Varianten erhältlich
- 3-Komponenten-System für eine ausgewogene Ernährung
- Besonders gut verträglich, auch für ernährungssensible Hunde



LANDFLEISCH B.A.R.F.2GO* OBST-, GEMÜSE UND KRÄUTERPESTO

- 100 % natürliche Zutaten, in drei leckeren Varianten erhältlich
- Hohe Bioverfügbarkeit, feine Zerkleinerung für optimale Aufnahme
- Reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Antioxidantien



LANDFLEISCH B.A.R.F.2GO* VITAMIN- UND MINERAL- STOFFMISCHUNG

- Vitalstoffreiche Basisversorgung für eine ausgewogene Fütterung
- Von Tierärzten und Tierärztinnen entwickelt, erprobt und empfohlen
- Hochwertige Zusammensetzung gleicht mögliche Mangelernährung aus

form, während sie für Halter:innen ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort darstellen. Und mit Blick auf ernährungssensible Vierbeiner ist eine Fütterung der gewohnten Mahlzeiten auch für unterwegs von großer Bedeutung, denn Abweichungen können bei empfindlichen Hunden schnell zu Verdauungsproblemen führen.

BARF-VIELFALT IM NAPP

Ein breites Angebot in den Fachmärkten bietet sowohl für Einsteiger:innen als auch für erfahrene BARFer:innen viele Möglichkeiten. So stehen mit BARF-Komplettmenüs Spezialitäten für Vierbeiner zur Verfügung, die bereits alle wichtigen Komponenten in einem optimalen Verhältnis enthalten. Vorportionierte BARF-Menüs sowie Einzelkomponenten in gefrorener Form sind ebenso erhältlich.



Das naturnahe Fütterungskonzept von LandFleisch

Biologisch. Artgerecht. Richtig. Füttern.



Mit LandFleisch B.A.R.F.2GO füttern Sie Ihren Hund naturnah und artgerecht – ganz nach dem Vorbild des „Urhundes“.

- 🐾 Ohne künstliche Aromen
- 🐾 Ohne Getreide, Soja oder GVO
- 🐾 Eine einzige tierische Proteinquelle
- 🐾 Hergestellt in Deutschland

Fast wie selbst gekocht –
nur viel einfacher.

Natürlich füttern.
BARFEN war noch nie so einfach.

www.landfleisch.com

Das bewährte 3-Komponenten-System BARFen – einfach & ausgewogen

- 1 B.A.R.F.2GO-Fleischtopf-Dose
Hochwertige Fleischbasis
- 2 Obst-, Gemüse- & Kräuterpesto
Wertvolle pflanzliche Nährstoffe
- 3 Vitamin- & Mineralstoffmischung
Für eine optimale Versorgung





In guter Gesellschaft

Kaninchen richtig zusammenführen

Für das Wohlbefinden unserer Kaninchen ist ein Leben unter Artgenossen eine Grundvoraussetzung. Gemeinsam bilden sie eine feste Hierarchie innerhalb ihrer Gruppe. Wann immer ein neues Tier integriert werden soll, wird diese Rangordnung allerdings auf die Probe gestellt. Halterinnen sollten daher bei der Vergesellschaftung ein paar Tricks und Kniffe beachten, damit die Zusammenführung möglichst gut gelingt.

Damit Kaninchen ihr natürliches Verhalten zeigen können, ist eine Haltung unter Gleichgesinnten unbedingt erforderlich. Neben der Kommunikation untereinander, sind die gegenseitige Fellpflege und das gemeinsame Spielen wichtige Sozialverhalten, die sie nur gemeinsam mit ihren tierischen Kumpeln ausleben können.



Wer sich zum ersten Mal die geselligen Mümmler in die eigenen vier Wände holt, sollte mindestens paarweise denken. Bei der Aufnahme eines weiteren Kaninchens, beispielsweise in eine bestehende Gruppe oder als neuen Partner für ein Einzeltier, ist bei der Vergesellschaftung darauf zu achten, dass der Neuankömmling zur Gruppe oder dem verbliebenen Artgenossen passt. Geduld und ausreichend Zeit zur Gewöhnung aneinander ist die Basis einer friedlichen Vergesellschaftung.

GLEICH UND GLEICH GESELLT SICH GERN

Bereits bei der Auswahl der einzelnen Tiere können Halter:innen möglichst gute Startbedingungen schaffen. Am einfachsten klappt es in der Regel, sind die Tiere etwa gleich alt und ähnlich groß. Wer einem älteren Kaninchen einen neuen Kumpel dazuholen möchte, wählt idealerweise ein Jungtier, da dieses in die bestehende Rangordnung hineinwächst und sich möglicherweise erst später einmal behaupten möchte. Der Start mit dem Einzug eines niedlichen Jungtierpärchens ist in der Regel problemlos, denn sie wachsen gemeinsam in ihre neue Partnerschaft hinein.

AUF NEUTRALEM BODEN

Zieht ein neues Kaninchen ein, ist es ratsam, dem kleinen Hausgenossen erst einmal ein bis zwei Wochen Zeit zu geben, sich in seinem neuen Umfeld einzuleben. Die vorhandenen und neuen Tiere werden daher zunächst für einige Zeit an einem neutralen und möglichst großen Begegnungsort zusammengeführt, denn dort bestehen keine Revieransprüche und alle Tiere müssen sich neu orientieren. Wichtig ist zudem, für ausreichend Flucht- sowie Versteckmöglichkeiten zu sorgen. Dafür eignen sich Häuschen, Tunnel, aber auch Kartons, die allerdings noch nicht von einem der Tiere markiert sein dürfen. Grundsätzlich müssen Sackgassen vermieden werden, in denen ein Tier in die Enge getrieben werden kann.

Schwieriger ist es mit der Neutralität, besteht bereits eine größere vorhandene Gruppe und ein neues Kaninchen kommt dazu. In diesem Fall kann lediglich der Ort Neutralität bieten, dennoch bleibt die alte Gruppendynamik bestehen. Ein neues Tier in eine größere Gruppe zu vergesellschaften, sollte daher stets wohl überlegt sein.

KÄMPFE UM DIE RANGORDNUNG

Grundsätzlich kann es bei der Zusammenführung von Kaninchen durchaus dynamisch zugehen. Insbesondere bei den ersten Begegnungen der Tiere sollte der Mensch stets in der Nähe sein, um gegebenenfalls eingreifen zu können. Ein Hinterherjagen der Tiere ist völlig normal. Solange keine Verletzungen entstehen, raten Expert:innen, die Kaninchen nicht wieder zu trennen. Kämpfe gehören bei den Tieren dazu. Anders sieht es allerdings aus, verbeißen sich die Tiere ineinander oder die Einschüchterung eines Tieres ist gar so groß, dass es sich im Fressverhalten oder im dauerhaften Rückzug äußert. In diesen Fällen ist eine Trennung der Raufbolde in zwei separaten Räumen über etwa ein bis zwei Wochen erforderlich, bevor ein neuer Versuch der Vergesellschaftung gestartet werden kann.



Sind die Rangeleien beendet und die Kaninchen sitzen ruhig zusammen und fressen nebeneinander, können sie ihr gemeinsames Gehege beziehen. Kämpfe sollte es nun nur noch vereinzelt geben. Über die kommenden Wochen gewöhnen sich die Tiere weiter aneinander und wachsen als Gruppe zusammen.

ZEIT UND GEDULD MITBRINGEN

Wie lange eine Vergesellschaftung dauert, unterscheidet sich mitunter stark. Von einigen Tagen bis wenige Wochen beträgt mitunter der Zeitraum einer Zusammenführung. Geduld und das regelmäßige Beobachten der Tiere durch den oder die Halter:in ist unbedingt erforderlich.

Steht nach einer erfolgreichen Zusammenführung ein Termin bei einem Tierarzt oder einer Tierärztin an, empfiehlt es sich, gleich alle Tiere vorzustellen. Ansonst könnte eine neue Vergesellschaftung notwendig werden, wenn die Bande noch nicht stark genug sind.

IVH





ZIEMLICH BODENSTÄNDIG

Harnisch- und Panzerwelse im Aquarium

Sie gelten als fleißige Aufräumer, als robuste Einsteigerfische und als unkomplizierte Bewohner heimischer Aquarien. Doch Harnischwelse sowie Panzerwelse sind weit mehr als die funktionale Ergänzung einer Unterwasserwelt. Beide Welsarten gehören zu den beliebtesten Fischen in der Aquaristik und faszinieren gleichermaßen mit ihrem beeindruckenden Sozialverhalten.

Harnischwelse, aus der Familie der Loricariidae, und Panzerwelse, aus der Familie der Corydoradinae, stammen aus dem Amazonasgebiet Südamerikas. Doch während Harnischwelse in ihrem natürlichen Lebensraum überwiegend fließende Gewässer bevorzugen, bewohnen Panzerwelse vorrangig langsam fließende und sumpfige Gewässer. Ebenso unterscheiden sich die beiden Arten in Körperbau, Ernährung und Verhalten.

AUSSEHEN

Harnischwelse verdanken ihren Namen den knöchernen Hautplatten, die ihren Körper wie eine Rüstung umgeben. Neben ihrer braun bis gelb schimmernden Färbung ist zudem das unterständige Saugmaul charakteristisch, mit dem sie sich an Steinen, Wurzeln und Pflanzen festhalten und die Algen, Biofilme und Mikroorganismen von Oberflächen abraspeln können. Die Körperlänge der Tiere liegt bei etwa zehn Zentimetern.

Panzerwelse hingegen sind mit etwa sechs Zentimetern deutlich kleiner, ihr Körperbau ist gedrungener, doch ebenfalls von

schützenden Knochenplatten umgeben. Die Tiere besitzen ein endständiges Maul mit empfindlichen Barteln. Sie leben bodennah, durchwühlen den Untergrund und sind ausgeprägte Schwarmfische.

VERHALTEN

Die tagaktiven Panzerwelse sind Schwarmfische und verbringen ihr Leben in freier Natur in Gruppen. Dieses Sozialverhalten ist daher unbedingt bei der Haltung der Tiere im heimischen Aquarium zu berücksichtigen. Einzel- oder Paarhaltung führt nachweislich zu Stress, reduziertem Aktivitätsniveau und erhöhter Krankheitsanfälligkeit. Für eine artgerechte Pflege gelten sechs Tiere pro Art als Minimum und mehr ist ausdrücklich wünschenswert.

Harnischwelse zeigen dagegen ein differenzierteres Sozialverhalten. Viele Arten sind dämmerungs- oder nachtaktiv und beanspruchen feste Reviere, insbesondere adulte Männchen während der Paarungszeit. Einige Vertreter der Harnischwelse leben in ihrem natürlichen Lebensraum in kleinen Gruppen

bzw. losen Verbänden. In einem entsprechend ihren Bedürfnissen ausgerichteten Aquarium ist die Haltung und Pflege von mindestens drei bis fünf Tieren ratsam. Allerdings ist die genaue Art der Welse entscheidend hinsichtlich der passenden Haltungsförm der Tiere. Eine pauschale Empfehlung gibt es nicht, daher ist eine umfassende Beratung in deinem Zoofachmarkt ratsam.

WELSE IM AQUARIUM

Grundsätzlich sind Welse beider Arten bodenorientiert, weshalb die Gestaltung des Aquariums eine zentrale Rolle spielt. Für das ständige Gründeln der Tiere bildet feiner, abgerundeter Sand für Panzerwelse eine essenzielle Grundlage, um ihre empfindlichen Barteln zu schonen. Überaus wichtig sind zudem die Schaffung zahlreicher Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten mithilfe von Wurzeln, Steinen und dichter Bepflanzungen sowie ein freier Schwimmraum am Bodengrund.

Auch Harnischwelse schätzen eine strukturreiche Unterwasserwelt mit Wurzeln, Steinen und Höhlen und diese ist entscheidend für ihr Wohlbefinden. Für viele Arten der Harnischwelse bilden Echtholzwurzeln ein unverzichtbares Element, das als wichtiger Ballaststofflieferant eine gesunde Verdauung der Tiere unterstützt.

WASSERWERTE UND SAUERSTOFF

Sowohl Harnisch- als auch Panzerwelse bevorzugen Wassertemperaturen zwischen 24 und 28 Grad Celsius sowie ein weiches

bis mittelhartes Wasser mit leicht saurem bis neutralem pH-Wert. Bei Harnischwelsen liegt dieser bei etwa 6,5 bis 7,5 und bei Panzerwelsen bei etwa 6,5 bis 7,2. Regelmäßige Wasserwechsel und eine leistungsfähige Filterung sind unverzichtbar für die Gesunderhaltung der schönen Bodenbewohner.

ERNÄHRUNG

So sehr Welse auch Algen oder andere Beläge im Aquarium verputzen mögen, eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete sowie abwechslungsreiche Ernährung ist ein bedeutender Baustein ihrer artgerechten Pflege. Panzerwelse sind Allesfresser mit deutlich carnivorem Potential. Hochwertiges Flockenfutter und schnellsinkende Tabs, ergänzt durch die gelegentliche Gabe von Lebend- oder Frostfütterergänzungen, bilden einen ausgewogenen Speiseplan. Bei Harnischwelsen hingegen ist der Anteil tierischer Nahrung gering. Vor allem pflanzliche Kost, Holzbestandteile und Algen gehören zur artspezifischen Nahrungsaufnahme der Tiere.

VERANTWORTUNG

Zweifelsfrei sind Harnischwelse sowie Panzerwelse faszinierende Fische, die bei guter Pflege ihr gesamtes Potenzial entfalten werden. Daher ist es umso wichtiger, sich bereits vor dem Kauf über die genaue Art und ihre Ansprüche zu informieren. Wer die Tiere lediglich als Putzkolonne betrachtet, verkennt ihr komplexes Verhalten und riskiert dauerhaftes Unwohlsein der Tiere.




Für gesunde Fische & klares Wasser

www.tetra.net



MARKENWELT SANABELLE



SANABELLE®

LIFE UND CARE FÜR BESONDERE KATZEN

Sanabelle aus dem Hause bosch Tiernahrung ist eine etablierte Marke im Fach- und Onlinehandel. Das Sanabelle Trockenfutter überzeugt durch eine fundiert ausgewogene Rezeptur, eine eindeutige Zuordnung des jeweiligen Anspruches der Katze und eine klare Farbsprache, die es den Endkund:innen ermöglicht, sich sehr einfach im Regal zurechtzufinden und das passende Produkt für die Katze auszuwählen.

Das bisherige Sanabelle-Sortiment wurde sowohl optisch als auch in der Kommunikation der Produktvorteile und des Einsatzgebietes in zwei Hauptlinien unterteilt. So überzeugt Sanabelle Life durch leckere Zutaten, den bewussten Verzicht auf Zucker, eine Top-Akzeptanz sowie ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sanabelle Care mit gezielten Zusatznutzen wie Harnsteinprophylaxe, Zahn- und Mundhygiene oder der Entlastung des Magen-Darm-Traktes (empfindlicher Katzen) unterstützt das Wohlbefinden von Katzen in besonders anspruchsvollen Lebensphasen.

Sanabelle Care-Produkte sind keine Diätfuttermittel, sondern adäquate und funktionsfähige Problemlöserprodukte, die durch ihre Ausstattung und Wirkungsweisen überzeugen. Zudem sind alle Care-Trockenfuttersorten eine echte Alternative im Bereich der Prävention, der Folgebehandlung oder aber im direkten Einsatz bei ernährungsphysiologischen Ansprüchen.

Die speziell entwickelten Rezepturen mit z. B. angepassten Vitaminen und Spurenelementen sowie optimierten Protein- und Fettgehalten sind die optimale Lösung für die individuellen Ansprüche ausgewachsener Katzen.

Ganz neu im Sortiment ist das Produkt Gastrointestinal, das durch eine besonders hohe Verdaulichkeit überzeugt und aufgrund der hohen Energiedichte den Magen-Darm-Trakt ernährungssensibler Katzen entlasten kann.

SANABELLE JUICY – SOFTES TROCKENFUTTER FÜR KATZEN

Mit Sanabelle Juicy von bosch Tiernahrung präsentiert sich Katzenvollnahrung in einer völlig neuen, verführerischen Textur: soft, juicy & meaty! Das innovative, saftig-softes Allein-futter wurde speziell für ausgewachsene Katzen entwickelt, die nicht nur eine hochwertige Ernährung, sondern auch echten Genuss im Napf erwarten.

Die Besonderheit: Sanabelle Juicy enthält 20 % Feuchtigkeit – das sorgt für besonders zarte, aromatische Kroketten, die selbst mäkelige Stubentiger lieben werden. Die Kombination aus extra viel frischem Fleisch, der getreidefreien Rezeptur und einem hohen Proteingehalt macht Sanabelle Juicy zu einem echten Premium-Menü, das alle Bedürfnisse deiner Katze abdeckt – und dein Tier gleichzeitig zum Schnurren bringt. Ob mit zartem Nordsee-Lachs, saftigem Land-Rind oder delikater Land-Ente – jede Sorte ist ein geschmackliches Highlight, verfeinert mit hochwertigem Hühnerfleisch. Die ausgesuchten, leicht verdaulichen tierischen Proteine liefern Kraft und Energie für ein aktives Katzenleben.

Sanabelle Juicy ist dabei komplett getreidefrei, was besonders für ernährungssensible Katzen ein echter Vorteil ist. Die abgestimmten Rezepturen unterstützen nicht nur eine gesunde Verdauung, sondern auch Haut, Fell und das allgemeine Wohlbefinden deiner Katze.

SOO JUICY. SOO MEATY. SOO YUMMY!

Sanabelle Juicy vereint alles, was Katzen lieben: Saftigkeit, Geschmack und Qualität – made in Germany. Das macht jede Mahlzeit zum reinen Genussmoment.



WEITERE INFOS
GIBT ES HIER!





RETTEN STATT VERSCHWENDEN

Too Good To Go rettet auch Tierfutter

Lebensmittelverschwendung ist längst als ökologisches und ethisches Problem im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Weniger bekannt ist jedoch, dass davon auch Tierfutter für Hunde, Katzen und Co. in erheblichem Umfang betroffen ist. Unternehmen wie Too Good To Go setzen genau hier an und eröffnen neue Perspektiven für Nachhaltigkeit im Heimtierbereich.

Die Gründe für die Rettung von Tierfutter ähneln denen bei Lebensmitteln für uns Menschen, unterliegen darüber hinaus jedoch einigen branchenspezifischen Besonderheiten. Dabei handelt es sich u. a. um Überproduktionen, Sortimentswechsel, beschädigte Verpackungen oder Produkte, deren Mindesthaltbarkeitsdatum, kurz MHD, bald erreicht ist. Doch in der Regel sind Trockenfutter, Nassfutterdosen oder Snacks bei sachgerechter Lagerung deutlich länger haltbar als angegeben. Generell garantiert ein Mindesthaltbarkeitsdatum, dass das herstellende Unternehmen bis zu diesem Zeitpunkt für Qualität, Nährstoffgehalt und Geschmack einsteht. Und so ist nach Ablauf des Datums das Produkt nicht gleich verdorben.

TOO GOOD TO GO

Too Good To Go ist vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern als App bekannt, über die überschüssige Lebensmittel aus Bäckereien, Supermärkten oder Restaurants zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis gerettet werden können. Zunehmend relevant ist der Einsatz ebenso im Tierfutterbereich. Inzwischen kooperiert die Plattform unter anderem mit namhaften Herstellern der Heimtierbranche. Das Prinzip bleibt dabei stets das gleiche: Überschüssige Ware wird vergünstigt abgegeben statt entsorgt. Für Tierhalterinnen und Tierhalter bedeutet es, hochwertiges Futter zu reduzierten Preisen erhalten zu können. Für Fachmärkte und herstellende Unternehmen wiederum ist es eine Möglichkeit, die Vernichtung von Ware zu vermeiden und zugleich Verantwortung zu übernehmen.

ÖKOLOGISCHE WIRKUNG MIT MEHRWERT

Die Produktion von Futtermitteln verursacht eine relevante Menge an CO₂, denn benötigt werden landwirtschaftliche Flächen, Wasser sowie Energie. Jedes gerettete Kilogramm Futter spart

daher entsprechende Ressourcen. Hinzu kommt ein wichtiger sozialer Aspekt. Vergünstigtes Futter kann Haushalte mit geringem Einkommen entlasten und Tierabgaben aus finanziellen Gründen vorbeugen. Auch Tierheime und Tierschutzorganisationen profitieren von derartigen Kooperationen.

EIN UMDENKEN IST MÖGLICH

Die Rettung von Tierfutter ist mehr als ein Trend. Es ist ein weiterer konsequenter Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit im Heimtierbereich. Unternehmen wie Too Good To Go machen deutlich, dass verantwortungsvolles Handeln wirtschaftlich und praktikabel zugleich sein kann. Denn wer Tierfuttermittel rettet, schützt nicht nur Ressourcen, sondern übernimmt Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Tierwohl.

INTERVIEW MIT TOO GOOD TO GO

Dass die Rettung von Tierfuttermitteln ein logischer und ebenso konsequenter Schritt ist, um die Verschwendung von wertvollen Ressourcen einzudämmen, darüber sprechen wir in unserem Interview mit Katharina Hauke, der Geschäftsführerin des Social Impact Unternehmens Too Good To Go Deutschland. Deutlich dabei wird, dass von der Herstellung über die Fachmärkte bis hin zu uns Konsumentinnen und Konsumenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette verantwortungsvolles Handeln gelingen kann.

Anschauen
und Reinhören:



Heimtier-TV



Heimtier-Podcast



zookauf



WIR HELFEN TIEREN IN NOT – HILF AUCH DU MIT!

Unterstütze mit deinem Einkauf
örtliche Tierheime.

Und so geht's:

Über Spendenboxen in den zookauf-Fachmärkten:
Der Erlös geht direkt an den Tierschutz.

Über die Wunschlisten auf [zookauf.de](https://www.zookauf.de): Mit dem
Kauf entsprechender Produkte für
Tierheime leistest du einen wichtigen Beitrag für
den Tierschutz. Dein zookauf übernimmt 10 % des
Verkaufspreises. Der Rabatt wird beim Einkauf
über eine Wunschliste automatisch abgezogen.

**WEITERE INFOS ERHÄLTST DU GERNE IN
DEINEM ZOOKAUF-FACHMARKT.**



SCANN MICH!

WWW.ZOOKAUF.DE



Der Clown im Federkleid

Kakadu

Das eindeutige Erkennungszeichen eines jeden Kakadus ist seine bewegliche Federhaube. Der klangvolle Name der überaus beliebten Papageienart stammt aus dem Malaischen und bedeutet wenig schmeichelhaft, aber durchaus zutreffend „Kneifzange“. Und damit ist nichts Geringeres als der kräftige Hakenschnabel des Kakadus gemeint.

Kakadus gibt es in etlichen Arten unterschiedlicher Größe, beispielsweise den Gelbhaubenkakadu, den farbenfrohen Rosakakadu, den Inka- sowie den Goffinkakadu. Charakteristisch für alle ist, neben dem klobigen Schnabel und den jeweils zwei Vorder- und Hinterzehen, die je nach Gemütszustand aufrichtbare Federhaube. Männchen und Weibchen sehen sich in der Regel ähnlich, sie sind meist nur durch die Farbe der Iris zu unterscheiden. Auch wenn Kakadus nicht so farbenprächtig sind wie die meisten anderen Papageienarten, so sind sie überaus beeindruckende Vögel: intelligent und gelehrt, manche verspielt, aber auch hochsensibel, manchmal nervös und launisch.

NICHTS FÜR ANFÄNGER:INNEN

Die Haltung der geselligen, aber auch hochsensiblen Tiere ist wohl zu überlegen und grundsätzlich nur etwas für erfahrene Vogelfreund:innen. Für Anfänger:innen sind die pflegeintensiven Kakadus nicht geeignet. Zu bedenken ist zudem die Lebenserwartung der Tiere. Sie können ein Alter von 80 bis 100 Jahren erreichen, sodass sie durchaus ihre Pfleger:innen überleben. Die agilen Tiere können dank ihres Spieltriebs so allerlei Kunststücke

vorführen und nicht selten hängen sie kopfüber an ihren Sitzästen und -stangen. Bewegung ist für sie alles und entsprechend benötigen Kakadus grundsätzlich eine sehr geräumige Voliere. Eine paarweise Haltung ist unbedingt zu empfehlen. Sie fordern ständig ein hohes Maß an Zuwendung und ihre Bezugsperson nehmen sie hartnäckig in Beschlag. Fühlen sie sich vernachlässigt, entwickeln sie sich nicht selten zu Schreihälsen und Federrupfern. Manche neigen zu schweren Verhaltensauffälligkeiten und können ziemlich aggressiv werden. Eine Paar- oder Gruppenhaltung entspricht einer artgerechten Haltung und kann diesem Verhalten maßgeblich vorbeugen. Die Haltung der Kakadus gehört nicht ohne Grund in ausschließlich erfahrene Hände. Sie artgerecht zu pflegen, ist keine Sache für nebenbei und erfordert nicht nur eine Menge Zeit, sondern auch das umfangreiche Wissen über die Bedürfnisse der Pfleglinge in menschlicher Obhut.

KRAFT IN STIMME UND SCHNABEL

Alles andere als leise ist die Stimme der fliegenden Schönheiten, die durchaus bis zu 100 Dezibel erreichen kann. Kreischen, Pfeifen, Krächzen: Im Stimmrepertoire der Tiere ist so ziemlich alles



vertreten, was laut ist. Und so manch ein Kakadu ist in der Lage, die menschliche Stimme zu imitieren oder auch den Klingelton von Haustür oder Telefon. Die Schnabelfkraft der Kakadus ist enorm und mühelos können sie nicht nur harte Nüsse knacken, sondern auch Einrichtungsgegenstände, beispielsweise Sitzstangen, ohne Probleme zernagen. Der sichtbare Teil ihres Krummschnabels besteht aus Horn und ist mit einer Wachshaut versehen. Ähnlich wie die Nägel der Menschen, wächst dieser ständig von innen nach. Geschickt setzen die Tiere ihre Schnäbel als zusätzliche Greifhand beim Klettern ein.

ARTGERECHTE UNTERKUNFT

Optimal ist die Haltung der Kakadus in einer großen Außenvoliere, die je nach Anzahl und Größe der Tiere bis zu 15 Quadratmeter aufweisen sollte. An warmen Tagen lassen sie sich gern durch eine Handdusche mit lauwarmem Wasser verwöhnen. Für die Winterzeit benötigen sie einen beheizbaren Schutzraum. Da Kakadus einen ausgeprägten Nagetrieb entwickeln, müssen sie stets geeignetes Hartholz in ihrem Gehege vorfinden, das sie nach Lust und Laune bearbeiten können. Um das Knabberbedürfnis zu stillen, gehören frische, ungespritzte Weiden- und Obstbaumzweige sowie kleinere Äste zur Grundausstattung. Für viel Begeisterung und Beschäftigung sorgen auch spezielles Holzspielzeug für Papageien oder Sisaltaue, an denen sie nach Herzenslust herumturnen und schaukeln können.



ANATOMIE UND SINNE DER KAKADUS

SCHNABEL – Kakadus besitzen einen stark nach unten gebogenen Oberschnabel, der mit der Schädelkapsel verbunden ist. Der aus Horn bestehende Schnabel ist für die Tiere das wichtigste Werkzeug, mit dem sie Nahrung aufschließen, Bruthöhlen bearbeiten, das Gefieder säubern und kommunizieren. Der Schnabel wächst ständig nach, daher muss er durch adäquates Nagen in Form gehalten werden.

HAUBE – Bei fast jedem Reiz stellen Kakadus ihre Haubenfedern auf. Sie verraten, wie sich die Tiere fühlen. Als Indikator zeigt das Aufrichten der Haube an, ob sich das Tier fürchtet, freut oder konzentriert arbeitet.

FUSS – Ihr Fuß weist insgesamt vier Zehen auf, davon sind zwei Zehen nach vorne und zwei Zehen nach hinten gerichtet. Diese Aufteilung eines gesunden Kakadufußes ermöglicht den Tieren, kleine Gegenstände mit ihren Füßen zu halten und zu bearbeiten.

AUGE – Das Auge des Kakadus ist in der Lage zwischen 150 und 200 Bilder pro Sekunde zu erfassen. Zum Vergleich: Beim menschlichen Auge sind es ca. 25 Bilder pro Sekunde. Das Auflösungsvermögen der Tiere ist enorm wichtig, da ihre Flüge in freier Natur eine schnelle Bildverarbeitung erfordern. Die seitlich am Kopf platzierten Augen ermöglichen den Tieren einen perfekten Rundumblick. Zusätzlich zum normalen Farbspektrum können Kakadus ultraviolettes Licht erkennen.

GEFIEDER – Das Gefieder der Tiere erfüllt verschiedene Funktionen. Während das feine Untergefieder wärmt, schützen die sogenannten Puderduunen das Gefieder vor Nässe. Zudem sorgt der Staub der Puderduunen für Pflege und Schutz der Haut. Die langen Flugfedern am Schwanz ermöglichen das sichere Steuern während des Fluges mit schnellen Richtungswechseln. Die Flugfedern an den Flügeln bewirken einen blitzschnellen Flug.



DEMNÄCHST IM *Handel*



MIAMOR FEINES & FILET

Die köstliche Komposition aus purem Geflügelfleisch und ausgewählten Filetstücken in bester Qualität bietet anspruchsvollen Katzen eine verführerische Mahlzeit für tägliche Genussmomente. Ausgesuchte feinste Fleischkomponenten, gemischt mit beispielsweise Lachs oder leckerem Schinken für anspruchsvolle Samtpfoten. Natürlich ohne Zuckerzusatz, Konservierungs- oder künstliche Farbstoffe. Die praktischen 100-Gramm-Schalen sind in acht leckeren Varietäten, auch für Seniortiere erhältlich.





MARSAVET MICROBELL

Juckreiz, weicher Kot, Verdauungsstörungen, Fellveränderungen und wiederkehrende Futterunverträglichkeiten gehören zu den häufigsten ernährungsbedingten Problemen beim Hund. Marsavet MicroBell ist ein funktionales Hundefutter für genau diese Anforderungen. Eingesetzt wird ein fermentiertes, mikrobielles Protein mit einem dem Fleisch entsprechenden Aminosäureprofil. Es ist hoch bioverfügbar, wird effizient verwertet und entlastet den Verdauungstrakt deutlich. Das Futter wird von Hunden sehr gut angenommen, auch nach vielen Futterwechseln, ist fleischlos, frei von tierischen Rohstoffen und ressourcenschonend hergestellt.



FutterTester✓de

DEINE MEINUNG ZÄHLT!

Werde Teil einer starken Community.
Registriere dich jetzt und nimm kostenfrei an spannenden Futtertests teil.



Mehr als
32 000 User



Über 78 000
Tiere

TESTE UND EMPFEHLE:
HIER REDEST UND
BEWERTST DU MIT!



Jetzt hier
registrieren:





Aufregende Zeiten

Entwicklungsphasen eines Kätzchens

Ein kleines Samtpfötchen in der eigenen Familie begrüßen zu dürfen, gehört wohl zu einem der schönsten Momente im Leben von Katzenfreund:innen. Schneller als gedacht wachsen die kleinen Fellknäuel heran und jede Entwicklungsphase bringt neue Fortschritte, Bedürfnisse und Herausforderungen mit sich.

Durchschnittlich 66 Tage dauert es, bis eine trächtige Katze ihre Jungen zur Welt bringt. Pro Wurf sind es etwa drei bis sechs Kitten, die zum Zeitpunkt ihrer Geburt gerade einmal 100 Gramm wiegen und noch blind und taub sind. Nun ist die nötige Nestwärme sowie die Nähe zur Mutter besonders wichtig. Doch noch etwas ist in den ersten Stunden nach der Geburt für die kleinen Wesen von großer Bedeutung: die Aufnahme von Colostrum, der nährstoffreichen Erstmilch, die vom Muttertier um den Geburtszeitpunkt herum gebildet wird. Es versorgt die winzigen Vierbeiner mit wertvollen Abwehrstoffen. Ihr ausgeprägter Geruchs- und Tastsinn ermöglicht den Tieren, gleich nach der Geburt schnell zur Mutter zu finden und mit der Nahrungsaufnahme zu beginnen.

Innerhalb von zehn Tagen öffnen sich die Augen sowie der Gehörgang und die Reste der Nabelschnur trocknen ein. Da der Körper des Jungtieres die Temperatur noch nicht selbst regulieren kann, spielt eine warme Umgebung eine entscheidende Rolle. Die tägliche Gewichtszunahme der Kitten ist ein verlässlicher Indikator für eine gesunde Entwicklung und ausreichende Versorgung.

DIE WELT WIRD GRÖßER

Mit dem Erwerb wichtiger Kenntnisse beginnt für die Katzenkinder eine spannende Zeit bereits in ihren ersten Lebenswochen. Die ersten Milchzähne brechen durch, ihre Bewegungen werden koordinierter und das Interesse an ihrer Umgebung wächst. Nach und nach verlängern sich nun die Wachphasen



der Winzlinge und erste spielerische Interaktionen mit den Wurfgeschwistern entstehen. In diesen sogenannten sensiblen Phasen, die sich in Teilen auch überlappen, besteht eine große Lernbereitschaft der Tiere. Die in dieser Zeitspanne gemachten Erfahrungen werden im Gedächtnis der kleinen Geschöpfe langfristig gespeichert und sind prägend für ihr gesamtes Leben. Je größer ihre guten Erfahrungen mit uns Menschen in dieser Zeit sind, desto vertrauensvoller und zärtlicher werden ihre Bindungen zu uns. Etwa ab der vierten Woche zeigen viele Kitten großes Interesse am Futter ihrer Mutter. Damit fällt der Startschuss für die sanfte Absetzung der Muttermilch. Behutsam und mit hochwertigem, speziell für Kätzchen entwickeltem Kittenfutter gelingt die Umstellung der kleinen Pfötchen auf feste Nahrung.

WACHSTUM, ENERGIE UND ERSTE VORSORGE

Im Alter von sechs bis acht Wochen sind Kätzchen deutlich aktiver und bewegen sich sicherer. Ihr Energiebedarf ist nun besonders hoch, da sie sich in einer intensiven Wachstumsphase befinden. Eine speziell für junge Katzen entwickelte Ernährung ist in diesem Abschnitt entscheidend für eine gesunde Entwicklung von Knochen, Muskeln und Immunsystem. Ebenso werden durch einen veterinärmedizinischen Gesundheitscheck und entsprechende Impfungen die Grundlagen für ein gesundes Katzenleben gelegt.

Mit etwa vier Monaten setzt zudem der Zahnwechsel ein. In der Regel bei Kätzchen etwas früher als bei einem kleinen Kater. Die 26 Milchzähne werden durch die 30 bleibenden Zähne ersetzt. Dieser natürliche Vorgang kann durch geeignetes Kauspielzeug unterstützt werden.

AUF DEM WEG ZUM JUNGEN ERWACHSENEN

Geprägt von typisch jugendlicher Neugier erreichen die vierbeinigen Jungspunde mit etwas sieben Monaten die Geschlechtsreife, womit das Thema der Kastration an Bedeutung



gewinnt. Weiterhin benötigen junge Katzen zudem eine nährstoffreiche Nahrung, die zu ihrem Aktivitätslevel und ihren rasse-spezifischen Bedürfnissen passt.

MEILENSTEIN ERSTES LEBENSJAHR

Ausgewachsen sind die weiblichen Katzen mit ungefähr zwölf Monaten, während Kater hingegen erst mit zwei Jahren voll ausgewachsen sind. Größe und Gewicht unterscheiden sich teils enorm zwischen den einzelnen Rassen und Geschlechtern. Auch wenn die wilden Kittenjahre nun vorbei sind, bleibt die Gesundheit ein zentrales Thema. Eine vertrauensvolle Bindung, ausgewogene Ernährung, artgerechte Beschäftigung sowie regelmäßige Tierarztbesuche sorgen für beste Voraussetzungen eines langen und aktiven Lebens der Tiere. Gesunde Hauskatzen erreichen heute durchschnittlich ein Alter von etwa 15 Jahren.



UNTERSTÜTZEN SIE IHRE KATZE DABEI, GESUND ZU ALTERN.



Im Senior-
Alter

AB DEM 11.
LEBENSJAHR



Im Super-
Senior-Alter

AB DEM 15.
LEBENSJAHR



SPEZIELLE BEDÜRFNISSE
PRÄZISE ERNÄHRUNG



DEM STACHELRITTER AUF DER SPUR

Ein Jahreslauf unserer Igel

Der stachelige Geselle in unserem Garten ist ein echter Überlebenskünstler. Seit Millionen von Jahren wandert er durch die Welt und trotzte bislang tapfer allen Gefahren. Doch nun ist sein Leben bedroht.

Seltsame Geräusche wecken uns aus dem Schlaf. Kaum jemand vermutet hinter der nächtlichen Ruhestörung einen stacheligen Untermieter im Garten, der im Schutz der Dunkelheit die Umgebung erkundet. Der Igel verfügt über ein erstaunlich vielfältiges Lautrepertoire. Er brummt wie ein Motor, schmatzt wie ein Ferkel, kreischt bei Gefahr wie eine Eisensäge, fiept wie ein Vogeljunges und keckert laut bei „Hochzeitstanz“ und Paarung.

Auch die Lebensweise des Igels ist faszinierend. Er führt ein gefährliches Leben und muss jeden Tag aufregende Abenteuer bestehen. Begleiten wir den kleinen Stachelritter durch ein wildes Jahr ...

MÄRZ UND APRIL

Der Frühling hält Einzug. Die Igel Männer erwachen allmählich aus dem Winterschlaf, die Damen lassen sich damit noch etwas Zeit. Einige Tiere haben nur 15 Prozent ihres Körpergewichtes verloren, bei anderen sind es 40 Prozent. Da schlottert das Stachelkleid regelrecht am Körper. Mit einem Bärenhunger begeben sie sich auf Nahrungssuche, doch das Angebot ist begrenzt. Zudem wandeln sie auf gefährlichen Wegen, denn noch fehlt der schützende Bodenbewuchs.

MAI

Nach langer Winterzeit ist der Tisch der Igel nun reichlich gedeckt. Innerhalb kürzester Zeit füttern sie sich das im Winter verlorene Körpergewicht wieder an. Die kleinen Jäger verspeisen für ihr Leben gern Regenwürmer, Käfer und Käferlarven, Spinnen, Nachtfalter und ihre Raupen sowie Schnecken. Auch Vogeleier, Aas und Babymäuse werden nicht verschmäht. Bei der Futtersuche sind Wanderungen von bis zu vier Kilometern pro Nacht keine Seltenheit. Markante Orientierungspunkte, wie Hindernisse, Durchlässe und Feldwege, trägt der pffiffige Igel dabei auf einer Landkarte ein, die nur in seinem Kopf existiert. Dieses clevere „Igel-Navi“ führt ihn so Jahr für Jahr zielsicher zu den vertrauten Tagesschlafnestern, Wasser- und Futterstellen.

JUNI UND JULI

Es ist Hauptpaarungszeit und wie magisch angezogen folgen die Igel Männer über weite Strecken den Düften der Igelinnen. Die Auserwählte wird stunden-, manchmal tagelang umkreist. Führt das „Igelkarussell“ zum Erfolg, legt die Igelin die Stacheln eng an ihren Körper an, drückt sich flach an den Boden und reckt das Hinterteil leicht empor. Nur so kann das Igel Männchen, ohne selbst Schaden zu nehmen, die Begattung vollziehen. Da-



nach trennen sich die Wege des Paares wieder, denn Igel sind Einzelgänger und Nahrungskonkurrenten. Die trächtige Igelin baut in einem regen- und windgeschützten Versteck ein großes weich gepolstertes Nest aus Gras, Laub und Moos.

AUGUST UND SEPTEMBER

War die Paarung erfolgreich, purzeln nach 35 Tagen zwei bis sieben Igelbabys blind und taub in die Welt. Sie sind gerade mal vier bis sechs Zentimeter lang und zwölf bis 25 Gramm schwer. Ihre rosa Haut ist bereits mit weichen, weißen Stacheln gespickt, die jedoch noch eng in die Rückenhaut eingelegt sind, um die Mama bei der Geburt nicht zu verletzen. Die Sägezeit beträgt ca. sechs Wochen. Nach gut 14 Tagen öffnen sich die Augen und Ohren der Babys, eine Woche später stoßen die Zähnnchen durch. Ab dem 24. Tag folgen die Kleinen der Mama nach draußen. Instinktiv sammeln sie dabei ihre ersten Blätter und schleppen sie zurück zum Nest. Eine Unterweisung in Nahrungskunde gibt es jedoch nicht. Hier sind die Kleinen auf sich gestellt, denn sie zählen bereits jetzt zur Futterkonkurrenz.

OKTOBER

Die Igelfamilie löst sich auf. Höchste Zeit für den Jungigel, sich ein dickes Speckpolster zuzulegen, denn das Futterangebot wird langsam knapp. Mit genügend Nahrung kann er zehn Gramm pro Nacht zunehmen. Er wiegt jetzt etwas mehr als 300 Gramm, doch um den Winter zu überleben, muss er mindestens das Doppelte auf die Waage bringen.

NOVEMBER

Je nach Lage und Witterung hat sich der erwachsene Igel längst wohlgenährt zum Winterschlaf zusammengerollt. Seine Schlafkammer ist ein architektonisches Meisterwerk. Unzählige trockene Blätter werden durch unermüdliche Drehbewegungen des stacheligen Baumeisters zwischen Reisig oder Zweigen auf bis zu 20 cm Wandstärke nach allen Seiten schuppenartig verdichtet und gepresst. Das Winterquartier ist dadurch bestens gegen Nässe, Kälte und Kleinlebewesen isoliert. Über dieses Knowhow verfügen Jungigel noch nicht. Aus Mangel an Erfahrung versäumen sie es oft, sich rechtzeitig ausreichende Fettpolster anzufuttern und mit dem Nestbau zu beginnen. Daher überleben 60-70 Prozent aller Jungigel ihren ersten Winter nicht. Die Lebenserwartung der Igel liegt heute



©Esther Schmidt

zwischen zwei und vier Jahren, obwohl sie naturgemäß sieben bis zehn Jahre alt werden können.

DEZEMBER, JANUAR UND FEBRUAR

Nahrungsarmut, Temperaturrückgang, verkürzte Tageszeiten und ein dickes Fettpolster setzen seit Millionen von Jahren immer den gleichen Prozess in Gang: den Winterschlaf. Der Stoffwechsel des Igels arbeitet auf Sparflamme, die Körpertemperatur sinkt von 35 Grad Celsius auf bis zu fünf Grad Celsius ab. Herzschlag und Atmung verlangsamen sich. Pro Minute schlägt das Herz statt 180-mal nur noch acht- bis neunmal und die Atemzüge verringern sich von 40 auf vier. Je weiter der Igel seine Körperfunktionen drosselt, umso mehr Energie spart er ein. Das weiße Fett der Fettreserven dient zur langsamen, gleichmäßigen Energieversorgung während des langen Winterschlafes. Das braune Fett hingegen ist ein schneller Energiespender für den Aufwachvorgang im Frühjahr. Zudem fungiert es als „Notwecker“, falls die Körpertemperatur unter vier Grad Celsius absinkt und verhindert so den sicheren Erfrierungstod. Sobald es draußen wieder wärmer wird, nimmt ein neues Igeljahr seinen Lauf.

Esther Schmidt



©Esther Schmidt



Der sanfte Riese

Neufundländer

Der Neufundländer gehört zu einer der beeindruckendsten Hunderassen. Mit seiner massigen Statur, dem dichten Fell und seinem ausgeglichenen Wesen verkörpert er Kraft und Gelassenheit gleichermaßen. Doch hinter der imposanten Erscheinung verbirgt sich weit mehr als nur ein großer Familienhund. Der Neufundländer ist ein Arbeitshund, dessen Fähigkeiten bis heute einzigartig sind.

Ursprünglich stammt der Neufundländer von der gleichnamigen kanadischen Insel Neufundland. Dort entwickelte sich die Rasse vermutlich aus Kreuzungen einheimischer Hunde, die europäische Fischer ab dem 16. Jahrhundert mitbrachten. Über Jahrhunderte hinweg war der Neufundländer ein unverzichtbarer Helfer der Küstenbewohner:innen. Er zog schwere Netze und transportierte Lasten. Insbesondere seine außergewöhnliche Wasserfreude und Schwimmfähigkeit machten ihn berühmt. Historische Berichte belegen, dass Neufundländer regelmäßig Menschen aus Seenot retteten.

Bis heute begründen diese Eigenschaften seinen Ruf als Wasserrettungshund. Im 19. Jahrhundert gelangte die Rasse nach Eu-

ropa und fand vor allem in Großbritannien und später auch in Deutschland Anerkennung.

KRAFT- UND EINDRUCKSVOLL

Der Neufundländer zählt zu den größten Hunderassen. Rüden erreichen eine Schulterhöhe von etwa 71 Zentimetern, bei Hündinnen sind es rund 66 Zentimeter. Das Gewicht liegt meist zwischen 50 und 70 Kilogramm, wobei einzelne Tiere auch schwerer sein können. Wie viele große Hunderassen hat auch der Neufundländer leider eine geringe Lebenserwartung, die durchschnittlich acht bis zehn Jahre beträgt. Sein dichtes, wasserabweisendes Fell schützt ihn perfekt vor Kälte und Nässe. Es



besteht aus einem festen Deckhaar und einer weichen Unterwolle. Die erlaubten Farben sind Schwarz, Braun sowie Schwarz-Weiß. Charakteristisch ist der massive Kopf, seine dunklen, mandelförmigen Augen und der kräftige und gut bemuskelte Körperbau der Tiere.

DER SANFTE RETTER

Doch der Neufundländer beeindruckt nicht nur durch sein kraftvolles Äußeres, sondern vor allem durch sein Wesen. Er ist freundlich, ausgeglichen und überaus gutmütig. Aggression ist ihm fremd, stattdessen zeigt er Geduld, Einfühlungsvermögen und eine enge Bindung zu seinen Menschen. Den kinderfreundlichen Familienhund macht seine Gelassenheit zu einem angenehmen Begleiter.

Gleichzeitig besitzt der Neufundländer einen ausgeprägten Helferinstinkt und eine bemerkenswerte Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Es wundert daher nicht, dass ihn diese Eigenschaften für Aufgaben im Therapie- oder Rettungshundewesen prädestinieren.

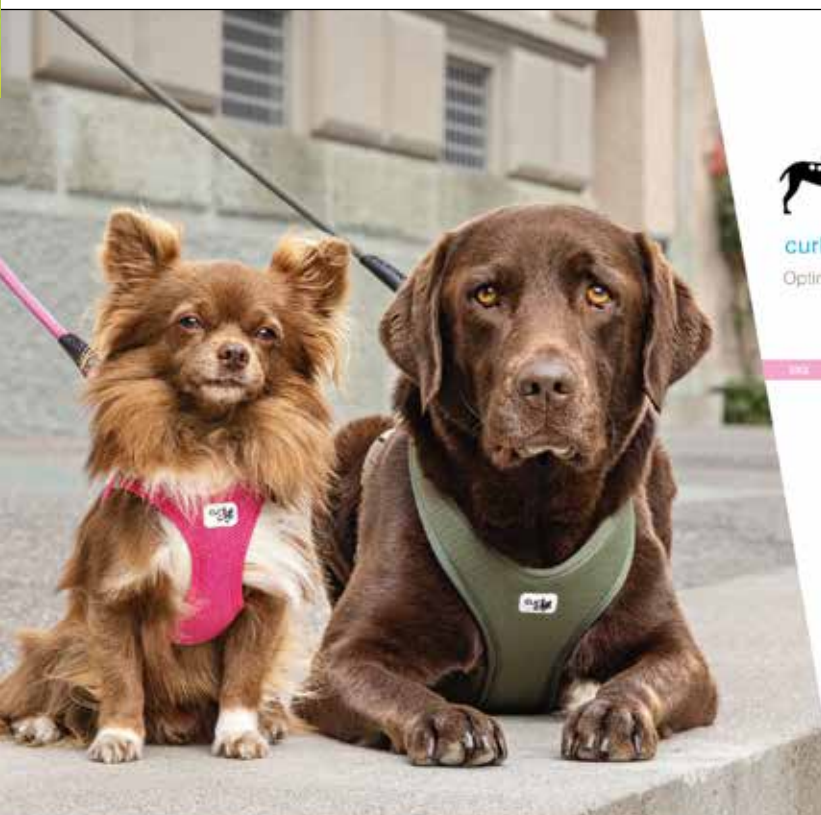
FÜR ERFAHRENE HÄNDE UND GROSSE HERZEN

Die Haltung eines Neufundländers erfordert Raum, Zeit und Verantwortungsbewusstsein. Der lebenswerte Riese benötigt Platz, Bewegung und engen Familienanschluss. Eine kleine Wohnung ist für ihn ungeeignet. Ideal ist ein Haus mit Garten.

In der Erziehung zeigt sich der Neufundländer kooperativ und lernwillig, allerdings auch sensibel. Harte Methoden sind gänzlich ungeeignet und können das Vertrauen nachhaltig schädigen. Konsequenz, Geduld und positive Verstärkung führen hingegen zum gewünschten Lernerfolg. Frühzeitige Sozialisierung ist wichtig, um die körperliche Kraft des Hundes in geordnete Bahnen zu lenken. So gemütlich der Vierbeiner in seiner Erscheinung auch wirken mag, eine regelmäßige Beschäftigung, die ihn sowohl körperlich als auch geistig fordert, ist ein absolutes Muss. Schwimmen, Zugarbeit oder Apportierspiele machen ihm besonders Spaß.

EIN FELL FÜR JEDES WETTER

Das dichte, wasserabweisende Fell des Neufundländers verlangt regelmäßige Pflege. Mehrmals wöchentliches Bürsten verhindert Verfilzungen und hält das Haarkleid gesund. Besonders die Bereiche hinter den Ohren, an den Beinen und am Bauch sollten sorgfältig gepflegt werden. Während des Fellwechsels haart der Neufundländer stark und das macht die regelmäßige Fellpflege unerlässlich. Ohren, Augen und Zähne müssen ebenfalls regelmäßig kontrolliert und gereinigt werden. Sein dichter Pelz hält ihn im Winter warm und schützt ihn im Sommer erstaunlich gut vor Überhitzung, vorausgesetzt er hat den erforderlichen Zugang zu Schatten und frischem Wasser.



Für eine perfekte Verbindung
zwischen Ihnen und Ihrem Hund.



curli TAILORED ERGO FIT

Optimized for your dogs body size.



XS

S

M

L

XL

2XL

3XL

4XL



XS

S

M

L

XL

2XL

3XL

4XL



XS

S

M

L

XL

2XL

3XL

4XL

curli Vest Harness

Kleine bis mittelgrosse Hunde



curli Belka Harness

Mittelgrosse bis grosse Hunde

The Harness specialist
from Switzerland



LUST AUF MEHR

zookauf Schloß Holte-Stukenbrock / TIEGA Tier- und Gartenwelt

Wie zukunftsfähig stationärer Fachhandel sein kann, wenn Einkaufserlebnis, Sortimentsvielfalt, Beratung und das Wohl der Tiere in den Mittelpunkt gestellt werden, zeigt auf eindrucksvolle Weise zookauf Schloß Holte-Stukenbrock, auch bekannt als TIEGA Tier- und Gartenwelt, im ostwestfälischen Kreis Gütersloh. Sei es der tägliche Bedarf oder die spezialisierte Anforderung, Inhaber Mario Fortkort bietet Tierfreund:innen eine verlässliche Anlaufstelle für alle Fragen rund um ihre tierischen Lieblinge.



Knapp 700 Quadratmeter Verkaufsfläche stehen den Kundinnen und Kunden zur Verfügung, ergänzt um einen rund 100 Quadratmeter großen Gartenbereich. Und es ist diese Kombination, die den Fachmarkt gleichermaßen attraktiv für Tier- wie auch für Gartenfreund:innen macht.

Die großzügige Fläche ermöglicht eine klare Übersicht des Sortiments, mit breiten Gängen und Themenwelten, die zum Verweilen und Entdecken einladen.

Hunde- und Katzenhalter:innen finden ein umfangreiches Angebot an Futter, Snacks, Pflegeprodukten, Liegeplätzen, Spielzeug und Zubehör für Alltag und Beschäftigung. Dabei reicht das Sortiment von Basisprodukten bis hin zu ausgewählten Spezialartikeln für unterschiedliche Lebensphasen und Bedürfnisse. Für Kleintiere und Vögel steht eine große Auswahl an artgerechtem Futter, Einstreu, Volierenzubehör und Beschäftigungsmaterial zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein Wildvogelsortiment, das sich besonders an naturbewusste Kundinnen und Kunden richtet, die Vögel im heimischen Garten oder auf dem Balkon unterstützen möchten. Mit



ZOOKAUF SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK / TIEGA TIER- UND GARTENWELT

Heideblümchenstraße 59 • 33758 Schloß Holte-Stukenbrock • Tel.: 05 207 - 92 04 61

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 9.00 bis 19.00 Uhr • Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: info@tiega.de • **Online-Shop:** www.zookauf.de

Facebook: facebook.com/tiegaverl • **Instagram:** instagram.com/tiega_tier_und_gartenwelt

ausgewählten Produkten überzeugt zudem das Sortiment im Gartenbereich und bietet Fans des grünen Wohnzimmers zusätzliche Möglichkeiten, Haus und Außenbereich optimal zu gestalten.

„Gemeinsam mit der zookauf-Gruppe haben wir einen Fachmarkt geschaffen, der übersichtlich ist, inspiriert und Vertrauen schafft. Deshalb setzen wir auf klare Sortimente und ein Umfeld, in dem sich unsere Besucher:innen gerne informieren und auch einmal länger verweilen“, erklärt der Inhaber Mario Fortkort.

AQUARISTIK ALS BLICKFANG UND ERLEBNISWELT

Als echtes Highlight des Marktes präsentiert sich die großzügig gestaltete Aquaristikabteilung. Bereits beim Betreten ziehen ein großes Showbecken und eine faszinierende Pflanzenanlage die Blicke vieler Fans der Unterwasserwelt auf sich. Einsteiger:innen finden hier praktische Anregungen für das eigene Aquarium, verständliche Orientierung sowie kompetente Unterstützung, während erfahrene Aquarianer:innen von einer gezielten Auswahl und einer ebenso fachkundigen Beratung profitieren.

LEBENDTIERHALTUNG MIT VERANTWORTUNG

Auch die Lebeweltbereiche mit Vögeln, Kleintieren und Fischen sind integraler Bestandteil des Marktes und die Präsentation innerhalb der jeweiligen Abteilungen ist übersichtlich, überaus gepflegt und stets auf das Wohl der Tiere ausgerichtet. Transparente Informationen, strukturierte Anlagen und ein fachlich geschultes Team sorgen dafür, dass Beratung und Auswahl Hand in Hand gehen.

SERVICE, DER ANKOMMT

Neben der breiten Produktauswahl legt zookauf Schloß Holte-Stukenbrock großen Wert auf umfassenden Service für Tierfreund:innen. Das fachkundige Team um Mario Fortkort steht bei allen Fragen rund um Haltung, Pflege und Ernährung beratend zur Seite und unterstützt Kund:innen dabei, das passende Produkt für ihr Tier zu finden. Auch bei komplexeren Themen, etwa der Einrichtung eines Aquariums, der artgerechten Gestaltung von Kleintiergehegen oder der Auswahl von Pflegeprodukten, bieten die Mitarbeitenden praxisnahe Tipps und individuelle Empfehlungen.

„Uns ist es wichtig, dass sich unsere Kundinnen und Kunden gut aufgehoben fühlen“, betont der Inhaber und ergänzt: „Egal, ob sie zum ersten Mal ein Tier halten oder schon seit vielen Jahren über eine entsprechende Erfahrung verfügen. Wir nehmen uns für jede Beratung Zeit und möchten Lösungen anbieten, die gezielt zum Tier und zum Alltag passen“.

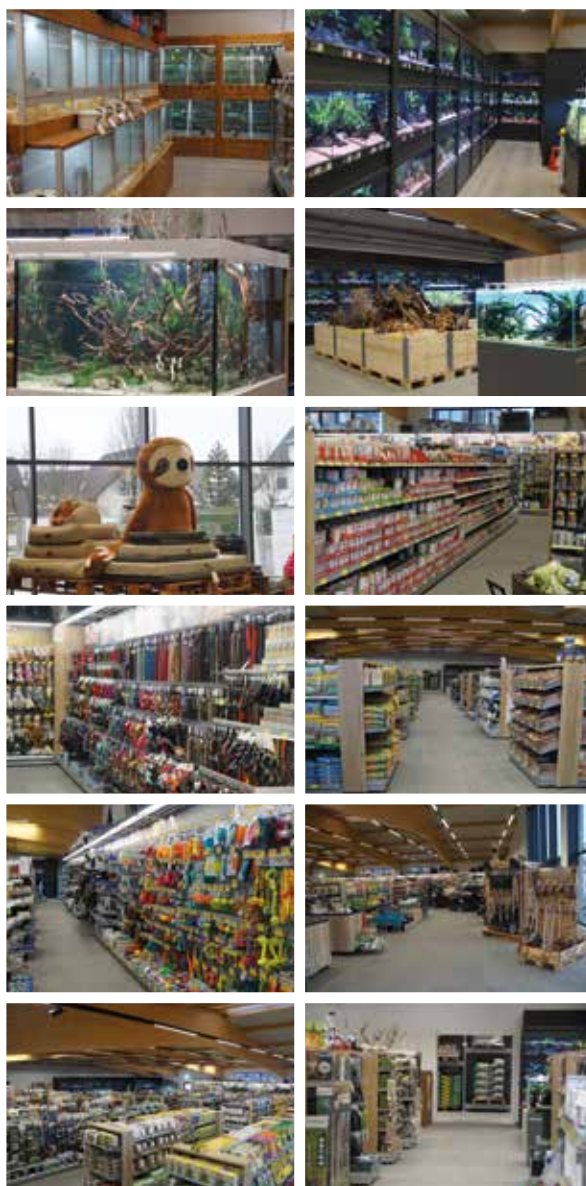
GELUNGENE ERÖFFNUNG

Zur Eröffnung setzte zookauf Schloß Holte-Stukenbrock ein klares Zeichen. Mit 15 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment

und zur Freude der zahlreichen Besucher:innen wurden nicht nur attraktive Einkaufsmöglichkeiten geschaffen, sondern auch ein gelungener Start gefeiert, der Kund:innen zum Stöbern, Entdecken und Wohlfühlen einlud.

EIN FACHMARKT MIT PROFIL

Mit fachlicher Kompetenz sowie einem erkennbaren Profil positioniert sich zookauf Schloß Holte-Stukenbrock als wichtiger regionaler Anlaufpunkt für Tierfreund:innen und bietet damit viel Inspiration für den Alltag mit den tierischen Hausgenossen, was in jedem Falle Lust darauf macht, jederzeit vorbeizukommen.





Kleine Kerle, großes Glück!

Farbmäuse

Große braune Augen, kleine, spitze und abstehende Öhrchen, zierliche Pfoten und Wackelnase – dem Anblick eines Mäusegesichts kann man wohl kaum widerstehen. Die hübschen Winzlinge haben sich zu Recht mit ihrer Intelligenz und ihrem geselligen Wesen einen bevorzugten Platz im Herzen und Zuhause vieler Tierfreund:innen erobert. Doch trotz ihrer geringen Größe stellen auch sie Ansprüche an ihre Haltung.

Ob großes oder kleines Haustier, ob Mäusebande oder Deutsche Dogge: Es besteht wohl kaum ein Zweifel an der Tatsache, dass die Rahmenbedingungen für die Haltung stets den jeweiligen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden müssen, egal für welches tierische Familienmitglied sich entschieden wird. Wer sich diesen Grundsätzen verpflichtet, wird mit Begeisterung feststellen, welches Vertrauen die Pfleglinge ihren Menschen entgegenbringen.

LEBEN IM MÄUSEVERBUND

Die kleinen Kletterkünstler benötigen als Rudeltiere unbedingt soziale Kontakte zu ihren Artgenossen. Kuscheln, spielen und sich pflegen, nur in einem Mäuseteam fühlen sie sich sicher

und zeigen ihr ganzes Repertoire an sozialem Verhalten. Die einfachste Methode der Vergesellschaftung ist die Zusammenführung eines Männchens mit mehreren Weibchen, auch mehrere Weibchen vertragen sich in der Regel gut. Um ungewollten Nachwuchs zu vermeiden, ist eine reine Weibchen-WG empfehlenswert. Tiere, die bereits befreundet sind, miteinander kuscheln oder gemeinsam spielen, sind für die Zusammenstellung eines Teams geradezu ideal.

OPTIMALES MÄUSEHEIM

Ein großes und abwechslungsreiches Gehege mit viel Platz zum Spielen und Toben ist das ideale Reich für die kleinen bewegungsfreudigen Schützlinge. Für vier bis acht Tiere sollte eine



Gehegegröße von mindestens 120 x 60 x 80 Zentimetern eingeplant werden. Da Farbmäuse nicht nur wühlen, sondern auch gern klettern und die Aussicht von hoch oben genießen, ist der Einbau von mehreren Etagen sinnvoll.

Ausgestattet mit einem Holzhäuschen, Naturseilen, unbehandeltem Naturholzspielzeug und ausgehöhlten kleinen Stämmen ist garantiert für jede Menge Abwechslung bei der Mäusebande gesorgt. Aus mehreren Röhren lassen sich tolle Tunnelsysteme herstellen, ganz zur Freude der begeisterten Tunnelkrabbler. Auch staubfreie Kleintierstreu darf nicht fehlen, damit nach Herzenslust gebuddelt werden kann. Neben den Kletter- und Versteckmöglichkeiten gehören in ein Mäuseheim unbedingt ein nage- und standfester Futternapf sowie eine Trinkflasche mit gebogenem Nippel.

EIN SPEISEPLAN NACH MÄUSEGUSTO

Grundsätzlich sind Mäuse Allesfresser, was sie in freier Natur zu überaus anpassungsfähigen und damit im Überlebenskampf sehr erfolgreichen Wesen macht. Bei der Heimtierhaltung der quirligen Geschöpfe gehört Trockenfutter zu ihrer Grundnahrung. Die ideale Futtermischung besteht dabei aus Sämereien und Getreidearten wie Weizen, Mais, Hafer, Hirse und Gerste. Auch eine geringe Menge an fetthaltigen Samen wie Sonnenblumenkerne oder die Gabe der einen oder anderen Erdnuss dürfen nicht fehlen. Da Mäuse dazu neigen, schnell dick zu werden, sollten diese Köstlichkeiten nur in Maßen gefüttert werden. Zu den Grundnährstoffen der süßen Farbmäuse zählen auch Vitamine, Mineralien und Spurenelemente. In Getreide, frischem Gemüse und Grünfutter sind sie in der Regel ausreichend enthalten und müssen bei einer artgerechten und ausgewogenen Ernährung der Tiere nicht zusätzlich in synthetischer Form verabreicht werden.



HOCHNEHMEN UND TRAGEN

Zum Hochnehmen sollte der kleine Pflegling am besten von allein auf die Hand seines Menschen klettern. Danach wird die andere Hand wie ein schützendes Dach darüber gehalten. Bitte niemals zu fest drücken, da die Tiere einen sehr zerbrechlichen Körperbau haben. Für scheue Tiere bietet sich eine Pappröhre als Mäusetaxi an. Sobald der Angsthase darin verschwunden ist, werden beide Öffnungen mit den Händen verschlossen. Niemals darf eine Maus am Schwanz festgehalten oder hochgehoben werden. Dieser ist sehr empfindlich und die Haut kann sich komplett ablösen.



BEHAGLICHER UNTERGRUND

Spezielle Einstreu für Mäuse erfüllt eine Vielzahl wichtiger Aufgaben. So bindet sie Feuchtigkeit, sorgt für jede Menge Buddelspaß und ist zugleich ein perfekter Sichtschutz. Eine gute Wahl für die kleinen Winzlinge stellen Mais-, Hanfstreu und feines Laubholzgranulat dar. Für die Buddelmeister ist die Füllhöhe von großer Bedeutung: Mindestens in einem Bereich des Geheges ist es ratsam, bis zu 40 Zentimeter hoch einzustreuen, um dem Buddelbedürfnis der Tiere nachzukommen.

Damit die Tunnelsysteme Stabilität erhalten, empfiehlt es sich, Strohhäcksel unter die Einstreu zu mischen. Im Mäusegehege gilt eine Einstreuhöhe von 25 Zentimetern als Muss, damit sich die Tiere wohlfühlen. Zur Polsterung des Schlafplatzes eignen sich Heu, Stroh oder Laub.





VIER PFOTEN, VIER RÄDER, EINE REISE

Reisen mit Hund im Wohnmobil

Der Trend vom Reisen im Wohnmobil boomt und immer häufiger ist der eigene Vierbeiner mit an Bord. Kein Wunder, verspricht diese Form des Reisens enorme Flexibilität und Unabhängigkeit. Doch so romantisch der Gedanke an Sonnenuntergänge vor dem Camper, der Hund zu Füßen liegend, auch erscheinen mag: Wer mit dem Vierbeiner in einem Wohnmobil unterwegs sein möchte, sollte gut vorbereitet starten. Denn mobiles Reisen mit Hund bedeutet Freiheit und Verantwortung zugleich.

Neben dem gewohnten PKW stellt das Wohnmobil für viele Hunde wohl die stressärmste Art zu reisen dar. Dennoch empfiehlt es sich, den Vierbeiner zunächst an das temporäre Zuhause auf Rädern zu gewöhnen, damit alle Beteiligten die gemeinsame Zeit von Anfang an richtig genießen können. Vor Beginn der Reise sollte der tierische Liebling die Gelegenheit erhalten, das fahrende Gefährt sowohl von außen als auch von innen ausgiebig inspizieren zu können. Vertraute Gerüche und der eigene Schlafplatz vermitteln den Tieren viel Sicherheit. Bereits während des Erkundens kannst du beispielsweise die gewohnte Kuscheldecke oder ein Hundebett an den vorgesehenen Platz im Wohnmobil legen. So hat dein Hund von Anfang an einen festen Rückzugsort, an dem er zur Ruhe kommt und sich schnell wohlfühlen wird.

TRANSPORT – SICHERHEIT GEHT IMMER VOR

Rechtlich ist das mobile Zuhause ein Kraftfahrzeug, in dem für jeden Zweibeiner die Anschnallpflicht gilt. Laut Straßenverkehrsordnung werden Tiere als Ladung betrachtet und müssen während der Fahrt so gesichert sein, dass sie bei Bremsmanövern oder Unfällen weder sich selbst noch andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Du bist daher verpflichtet, deinen Hund entsprechend zu sichern, beispielsweise mit einer Transportbox, die im Fahrzeug fixiert ist, oder einem Sicherheitsgeschirr, das am Anschnallsystem befestigt wird.

ÜBER GRENZEN HINWEG

Wer eine Reise ins Ausland plant, sollte frühzeitig prüfen, welche Einreisebestimmungen gelten. Innerhalb der Europäischen



Union bist du als Tierhalter:in verpflichtet, für deinen Hund einen vom Tierarzt oder der Tierärztin ausgestellten EU-Heimtierpass mit eingetragener Tollwutschutzimpfung mitzuführen. Das wichtige Ausweisdokument enthält Angaben zur Identität und zum Impfstatus des Vierbeiners. Ein implantierter Mikrochip ermöglicht die Identifizierung und Zuordnung der Tiere zum Heimtierpass. In einigen Ländern wie Irland, Malta und Finnland gelten verschärfte Regeln und eine zusätzliche Bandwurmprophylaxe ist Vorschrift. Da in jedem Land andere Einreisebestimmungen, Hundeverordnungen oder Rassebeschränkungen gelten, ist es ratsam, sich vorher beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft oder bei den jeweiligen Botschaften zu informieren.

HITZE, KÄLTE, RAUMKLIMA

Unseren Schützling vor Hitze zu schützen, ist insbesondere in der warmen Jahreszeit eine der wichtigsten Aufgaben beim Reisen mit Hund und verlangt vorausschauende Planung und konsequentes Handeln. Ein großer Vorteil des mobilen Reisens mit dem tierischen Kumpel liegt darin, dass moderne Camper über eine gute Isolierung, Dachhauben oder -fenster sowie Lüftungssysteme und eine Klimaanlage verfügen. In Kombination ermöglichen sie selbst an warmen Tagen ein angenehmes Raumklima. Mit durchdachtem Lüften, Schattenplätzen und Pausen lässt sich Hitze gut kontrollieren. Auch bei niedrigeren Temperaturen spielt das Wohnmobil seine Stärken aus. Eine gute Isolierung und Heizsysteme ermöglichen eine konstante, angenehme Grundwärme. Darüber hinaus sorgt ein regelmäßiges Lüften für ein gutes Raumklima und verhindert stickige Luft. Dachfenster mit Dauerbelüftung, Fliegengitter und offene Seitenfenster schaffen ideale Luftbewegungen. Mit Aufmerksamkeit und einem Gespür für die richtige Temperatur und Belüftung schaffst du für deinen Hund die ideale Grundlage, um sich wohlfühlen.

ALLTAG UNTERWEGS

So frei und abwechslungsreich das Reisen im Wohnmobil auch ist, für Hunde kann ein wechselndes Umfeld zunächst durchaus Unsicherheit bedeuten. Neue Gerüche, ungewohnte Geräuschkulissen, fremde Plätze und veränderte Abläufe können selbst ausgeglichene Tiere mental herausfordern. Umso wichtiger ist es, dem Reisealltag klare Strukturen zu geben. Denn Verlässlichkeit wirkt für Hunde stressreduzierend und stabilisierend. Was zu Hause der vertraute Tagesablauf ist, sollte unterwegs eine Abfolge wiederkehrender Handlungen sein, denn Konstanten helfen dem Hund, Situationen besser einzuordnen. Regelmäßige Spaziergänge, gleichbleibende Fütterungszeiten und gemeinsame Spiele signalisieren Normalität und schaffen Vertrauen. Für den tierischen Liebling ist nicht der Ort, sondern die Verlässlichkeit seines Menschen ausschlaggebend.

DIE BESONDERE FORM DES REISENS

Touren mit dem eigenen Vierbeiner im Wohnmobil sind weit mehr als eine praktische Urlaubsform, denn diese bieten eine enorme Flexibilität und Freiheit. Stimmen die Vorbereitungen und wird auf die Sicherheit, die Gesundheit und die Bedürfnis-



©Waumobil

se des Tieres geachtet, sorgt das temporäre Zuhause auf Rädern für entspannte Reiseerlebnisse, Vertrauen und wertvolle gemeinsame Zeit für Mensch und Hund gleichermaßen.

UNTERWEGS MIT DEM WAUMOBIL

Für Hundefreund:innen, die die Freiheit der Natur und den Charme idyllischer Destinationen genießen möchten, bieten hundegerechte Wohnmobile die ideale Lösung. Als Vorreiter auf dem Markt gilt „Waumobil“. Gegründet im Jahre 2014 ist „Waumobil“ ein Netzwerk von Vermieter:innen von Hundewohnmobilen an vielen Standorten in Deutschland und Österreich. Seit Anbeginn gehört René Wagner, selbstständiger Journalist, Sprecher und Audioproduzent, zum Team von Waumobil. In unserem gemeinsamen Interview gibt er spannende Einblicke rund um das Reisen mit Hund in einem mobilen Heim.

Anschauen
und Reinhören:



Heimtier-TV



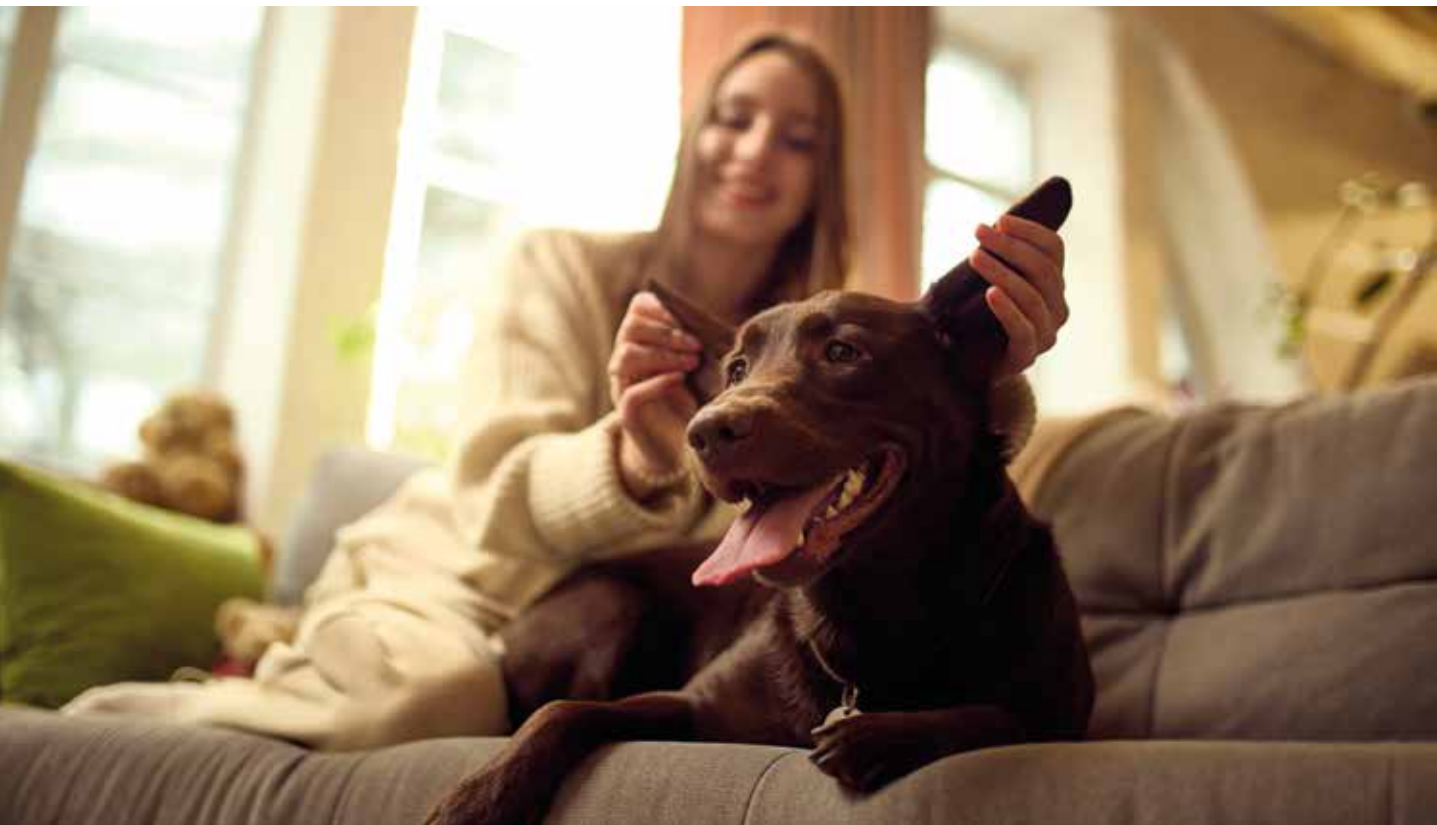
Heimtier-Podcast

Waumobil®



WICHTIGES FÜRS HUNDEGEPÄCK

- Gewohntes Futter, Futter- Wassernapf
- Ersatzhalsband, Leine, Maulkorb (in manchen Ländern gilt Leinen- bzw. Maulkorbpflicht)
- Adressanhänger am Halsband mit Handynummer
- Bürste, Trockentuch, Pfotenpflege, Wundcreme und Zeckenzange, Kotbeutel, ggf. Taschenlampe
- Hundedecke oder -körbchen
- Reiseverbandskasten, Ausweis, Impfpass



EINE SINNVOLLE ABSICHERUNG?

Hausterversicherungen

Heutzutage gelten Haustiere für viele Tierfreund:innen als vollwertige Familienmitglieder. Umso größer ist die Sorge, wenn der tierische Liebling plötzlich erkrankt und mit der Angst um seine Gesundheit auch die Frage nach schneller, bestmöglicher medizinischer Versorgung und deren Finanzierung in den Vordergrund rückt. Doch was leisten diese Policen tatsächlich und für wen sind sie sinnvoll?

Die tiermedizinische Versorgung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark professionalisiert. Moderne Diagnostik, spezialisierte Kliniken, Hightechoperationen und innovative Therapien sind heute auch in der Veterinärmedizin Standard. Diese Entwicklung verbessert die Heilungschancen erheblich, doch sie hat ihren Preis. Schon eine komplizierte Operation, ein längerer Klinikaufenthalt oder eine aufwendige Diagnostik können schnell vierstellige Beträge erreichen.

Hinzu kommt die seit 2022 novellierte Gebührenordnung für Tierärzte (GOT), die zu spürbaren Kostensteigerungen geführt hat. Tierhalter:innen stehen damit häufiger vor der Frage, ob sie hohe Behandlungskosten kurzfristig aus eigener Tasche bezahlen können oder wollen. Tierversicherungen versprechen hier finanzielle Planungssicherheit.

WICHTIGE VERSICHERUNGSARTEN IM ÜBERBLICK

Grundsätzlich lassen sich Tierversicherungen in drei Hauptkategorien einteilen:

Tierkrankenversicherung – Sie funktioniert ähnlich wie eine Krankenversicherung für Menschen. Je nach Tarif übernimmt sie Kosten für ambulante und stationäre Behandlungen, Diagnostik, Medikamente, Operationen und teilweise auch Vorsorgeleistungen wie Impfungen oder Vorsorgeuntersuchungen. Die Leistungen variieren stark zwischen den Anbieter:innen.

OP-Versicherung – Diese Variante deckt ausschließlich operative Eingriffe ab, meist inklusive Vor- und Nachbehandlung. Sie ist günstiger als eine Vollkrankenversicherung, bietet aber ausschließlich den Schutz bei chirurgischen Eingriffen. Weitere Behandlungen, die nicht im Zusammenhang mit einem operativen Eingriff stehen, müssen Tierhalter:innen selbst tragen.

Tierhalterhaftpflichtversicherung – Vor allem für Hundehalter:innen ist diese essenziell und ist in vielen Bundesländern sogar gesetzlich vorgeschrieben. Sie greift, wenn das Tier Personen- oder Sachschäden verursacht. Für Katzen oder Kleintiere ist sie freiwillig.

LEISTUNGSANGEBOTE GENAU PRÜFEN

Ein genauer Blick auf die Versicherungsbedingungen lohnt sich, denn grundsätzlich variiert nämlich der Leistungsumfang der Versicherungen entsprechend der Tarife. Häufig übernehmen Tierkrankenversicherungen Behandlungen bei akuten Krankheiten und Verletzungen, Diagnostiken mittels Röntgen oder Ultraschall, Laboruntersuchungen, Medikamente und eine stationäre Unterbringung in Tierkliniken. Von einer Kostenübernahme ausgeschlossen sind hingegen in der Regel u. a. Routineleistungen wie Impfungen oder Wurmkuren, Kastrationen oder Sterilisationen ohne medizinische Notwendigkeit, sowie die Behandlungen genetisch bedingter Erkrankungen, rassespezifischer Probleme oder bei bereits bestehenden Krankheiten.

FÜR WEN IST EINE TIERVERSICHERUNG SINNVOLL?

Eine pauschale Antwort gibt es sicherlich nicht. Allerdings kann eine Tierversicherung eine planbare Alternative für jene sein, die im Ernstfall nicht vor der schwierigen Entscheidung stehen möchten, medizinisch gebotene Behandlungen aus Kostengründen ablehnen zu müssen. So können Tierversicherungen ein durchaus wertvolles Instrument zur finanziellen Absicherung sein. Entscheidend ist letztlich die individuelle Lebenssituation, wie Einkommen, Sicherheitsbedürfnis, Einstellung zu medizinischen Möglichkeiten und die Bereitschaft, auch finanzielle Verantwortung langfristig zu tragen. Wer sich informiert, Angebote vergleicht und das Kleingedruckte liest, kann von einer Tierversicherung profitieren.



ZENTRALE LEISTUNGSMERKMALE

Jahres- oder Fallhöchstgrenzen: Einige Policen begrenzen die maximale Erstattung pro Jahr oder pro Schadensfall.

Erstattungssatz: Manche Versicherungen erstatten nur bis zum einfachen oder zweifachen GOT-Satz, andere auch den dreifachen Satz, der bei Notfällen üblich ist.

Selbstbeteiligung: Sie senkt die monatlichen Beiträge, erhöht aber den Eigenanteil im Krankheitsfall.

Wartezeiten: In der Regel besteht in den ersten Wochen oder Monaten nach Vertragsabschluss kein Versicherungsschutz, insbesondere für Operationen.

Ausschlüsse: Vorerkrankungen sind fast immer ausgeschlossen; auch rassespezifische Erkrankungen können begrenzt oder ausgeschlossen sein.

Aufgepasst:

Bei fast allen Tierversicherungen ist in den Vertragsdetails ein Kündigungsrecht aufgenommen, welches zwischen einer ordentlichen und einer außerordentlichen Kündigung unterscheidet. Die ordentliche Kündigung bezeichnet die Möglichkeit für beide Parteien, zum Laufzeitende des Vertrags zu kündigen. Bei einer außerordentlichen Kündigung kann die Versicherung den Vertrag nach einem Schadensfall beenden. Der Umfang oder die Höhe des Schadensfalls spielen dabei jedoch keine Rolle.



Functional Coins

Dr. Clauder's Seit 1957
Tierernährung aus Verantwortung






Snacks,
die gut
tun!

WITH FROM

NIEDERRHEIN



- Unterstützt den Glanz des Fells & pflegt die Haut
- Fördert die Energie und Leistungsfähigkeit
- Fördert die Verdauung & Darmgesundheit
- Unterstützt die Bänder & Gelenke





Mümmeln ohne Ende

Gesunde Ernährung von Kaninchen

Wer eine Bande Kaninchen als Hausgenossen besitzt, weiß, dass die quirligen Zwerge ständig fressen. Heu und immer wieder Heu ist dabei die gesunde Basis ihrer Ernährung und durch nichts zu ersetzen. Mit großer Lust zermahlen die kleinen Vegetarier Halme, Gräser und Kräuter.

Voller Eifer zermahlen Kaninchen ihr Futter und fressen täglich rund 60 bis 80 kleine Portionen. Doch neben der Lust, die leckere Kost zu verputzen, hat ihr permanentes Mümmeln weitere überaus wichtige Gründe, die im Zusammenhang mit ihrem recht komplizierten Verdauungssystem sowie ihrem Zahnwachstum stehen.

VERDAUUNG – SENSIBLER MAGEN-DARM-TRAKT

Das spezielle Verdauungssystem der Kaninchen ist auf nährstoffarme und rohfaserreiche Pflanzenkost ausgelegt. Als sogenannte Dauerfresser kann ihr Magen-Darm-Trakt bei einer unzureichenden Fütterung äußerst empfindlich reagieren und das Wohlbefinden der Tiere nachhaltig beeinträchtigen.

Es ist ihr gering bemuskelter Stopfmagen, der die zerkaute und zerkleinerte Nahrung nämlich nur dann weitertransportieren kann, wird neues Futter „nachgeschoben“. So gelangt der Nahrungsbrei

weiter in den Dünndarm. Ganz nach dem Prinzip „oben rein, unten raus“ müssen die Zwerge daher ständig mümmeln, damit die Nahrung vom Magen in den Darm gelangt.

ZÄHNE – WACHSTUM OHNE PAUSE

Kaninchen verfügen über ein hochspezialisiertes Gebiss, das sich im Laufe der Evolution stets an veränderte Umweltbedingungen angepasst hat. Die Zähne der Tiere sind auf das Zermahlen natürlicher Futtermittel wie Gräser, Kräuter und Zweige ausgerichtet, denn diese ermöglichen optimale physiologische Mahlbewegungen und garantieren damit eine gesunde Abnutzung der Zähne. Eine Fehlernährung ist eine der Hauptursachen für Zahnerkrankungen von Kaninchen.

Weshalb eine gesunde Ernährung so wichtig ist, wird anhand des Zahnwachstums der Tiere deutlich. Die wurzeloffenen



Zähne wachsen ein Tierleben lang, egal wie stark oder weniger stark der Abrieb durch das Kauen der kleinen Mümmler erfolgt. Damit die Zähne der Tiere nicht zu lang werden, was ihre Lebensqualität erheblich beeinträchtigen würde, ist die richtige Ernährung der liebenswerten Hoppler von großer Bedeutung. Eine effektive Abnutzung ihrer Zähnchen wird ausschließlich durch rohfaserreiche Kost gewährleistet, denn diese setzt ein intensives Mahlen der Backenzähne in Gang, was der Ausbildung überlanger Zähne entgegenwirkt.

HERRLICH DUFTEND, LECKER FRISCH

Heu stellt für Kaninchen einen unverzichtbaren Bestandteil ihrer Ernährung dar. Für die Gesundheit der Tiere sind die Zusammensetzung, der Rohfasergehalt sowie die Qualität des Heus von großer Bedeutung. Das überaus wichtige Nahrungsmittel enthält viele verschiedene Gräser, Kräuter und Blüten und muss den kleinen Schützlingen tagtäglich rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Hochwertige Sorten von Kräuter- oder Wiesenheu duften aromatisch und sind trocken sowie staubfrei.



Neben Heu ist auch Grünfutter essenziell für eine ausgewogene Ernährung der liebenswerten Mümmler – und das zu jeder Jahreszeit. Kaninchen sind so genannte Blattfresser. Sie mögen Knospen, Blattspitzen und alle möglichen frischen Gräser und Kräuter, ganz gleich ob von der Wiese oder vom Gemüsefeld. Etwa zwei Drittel der täglichen Futterration bestehen aus Heu, ergänzt durch Gräser, Kräuter, Möhrengrün oder Löwenzahn, knapp ein Drittel besteht aus Gemüse, beispielsweise Fenchelknolle, Wurzelpetersilie oder Brokkoli.



SPEERS HOFF LIEBLINGS HEU-ROLLEN

- Aus Premiumwiesenheu, verfeinert mit Karotte, Blüten oder Gemüse
- Rohfaserreich und 100 % natürlich
- Knabberspaß zur Beschäftigung



SPEERS HOFF LIEBLINGS HEU-HAPPEN

- Aus feinsten Heufasern und Grassamen von Premiumwiesenheu
- Schonend gewonnen und wärmeluftgetrocknet
- Wiesengeschmack pur für zwischendurch



SPEERS HOFF LIEBLINGS HEURIEGEL

- Aus Premiumwiesenheu mit Blüten- oder Gemüsetopping.
- Rohfaser- und nährstoffreich
- Geschmackvolles Extra für Abwechslung



TRICKREICHE KNIRPSE

Biotopfische – Einheimische Fischarten im Gartenteich

Gerade für kleinere Teiche oder Naturteiche sind sogenannte Biotopfische eine interessante Alternative zu Goldfischen und Koi. Sie ernähren sich hauptsächlich von Algen und Wasserinsekten und sorgen für ein ausgewogenes biologisches Gleichgewicht im Teich.

Als Biotopfische werden einheimische Fischarten bezeichnet, die sich für die Haltung im Gartenteich eignen. Von den über 100 in Deutschland vorkommenden Fischarten fühlen sich insbesondere kleinere Arten von einer Größe bis maximal zehn Zentimeter, die in eher ruhigen Gewässern mit wenig Strömung leben, in heimischen Teichen wohl. Zu ihnen zählen beispielsweise das Moderlieschen, der Bitterling, der Gründling und der Dreistachlige Stichling. Dabei zeigen die Kleinen oft verblüffende Überlebensstrategien, die sich gut im Gartenteich beobachten lassen.

MODERLIESCHEN, BITTERLING, STICHLING UND GRÜNDLING

Insbesondere das eher unscheinbare Moderlieschen eignet sich hervorragend für naturnahe Teiche. Die friedlichen Gruppenfische

schwimmen gerne an der Wasseroberfläche und zwischen Wasserpflanzen. Ihr Name stammt von „Mutterloseken“ ab, was so viel bedeutet wie Mutterlose. Zu diesem Namen kamen die Tiere, da sie anscheinend plötzlich in Teichen auftauchen. Die Erklärung hierfür sind die sehr klebrigen Eier der Moderlieschen, die am Gefieder von Wasservögeln haften bleiben und so von diesen in neue Gewässer eingetragen werden können.

Die hochrückigen Bitterlinge zeichnen sich durch eine besonders clevere Fortpflanzungsstrategie aus. Hierzu nutzen die kleinen Fische Teich- oder Malermuscheln als Kinderstube. Während der Fortpflanzungszeit von Mai bis Juni wächst dem Weibchen eine mehrere Zentimeter lange Legeröhre, mit deren Hilfe es

seine Eier in eine Muschel legt, wo sie anschließend vom Männchen befruchtet werden. Die Eier können sich so geschützt entwickeln, bis die Jungen schlüpfen. Dafür tragen die Bitterlinge, wie etliche andere Fische auch, kurzfristig die parasitischen Larvenstadien der Muscheln in den Kiemen und auf der Haut.

Auch der Dreistachlige Stichling zeigt ein interessantes Fortpflanzungsverhalten. Die imposant gefärbten Männchen bauen in der Laichzeit ein kleines, kugelförmiges Nest, in dem sie, teilweise mit mehreren Weibchen, ablaichen. Nach der Eiablage bewachen und verteidigen die Männchen ihren Nachwuchs, bis dieser nach wenigen Tagen frei schwimmen kann.

Der Gründling ist ein friedlicher, schwimmfreudiger Gruppenfisch, der sich bevorzugt über dem Bodengrund und an flachen Uferstellen aufhält und sich am heimischen Gartenteich gut beobachten lässt. Mit seinen an einen Bart erinnernden Barteln kann er hervorragend im Bodengrund versteckte Kleintiere aufspüren.

NATurnahe TEICHE

Für die Haltung von Biotopfischen eignen sich gut bepflanzte naturnahe Gartenteiche. Der Teich sollte mindestens ein Volumen von 2 000 Litern besitzen, über verschiedene Stufen/Zonen verfügen und an einer Stelle etwa 80 Zentimeter tief sein, damit die Tiere sicher überwintern können.

Im Naturteich müssen sich die Tiere ihre Nahrung, wie Plankton, Insektenlarven, Krebstiere und Algen, selbst suchen. Eine ausgeglichene Nährstoffbilanz ist bei Naturteichen besonders wichtig. Dies bedeutet, dass die von den Fischen und anderen Lebewesen abgegebenen Abfallstoffe im Rahmen des Stickstoffkreislaufs zu Nährstoffen für Pflanzen und Algen umgewandelt werden. Die Pflanzen bilden ihrerseits wieder die Grundlage für die Entwicklung von vielen Tierarten. Überschüssiges Pflanzenmaterial, beispielsweise Schilf, kann bei Bedarf entfernt werden. Bevor Fische in einen Naturteich eingesetzt werden können, müssen sich die Pflanzen allerdings entsprechend gut entwickelt haben. Dieses dauert in der Regel ein bis zwei Jahre.



Soll der Naturteich funktionieren, dürfen nicht zu viele Fische eingesetzt werden. Für einen Zentimeter ausgewachsener Fisch sollten mindestens 30 Liter Wasser vorhanden sein. Das entspricht ungefähr einer Gruppe von sieben bis zehn Moderlieschen in einem 2 000-Liter-Teich.

Sollen mehr Fische gehalten werden, muss eine gezielte Zufütterung erfolgen. Ebenso kann der Einsatz von Teichtechnik erforderlich sein. Im Fachhandel erhalten Interessierte eine kompetente und umfassende Beratung.

VERZICHT AUF INVASIVE ARTEN

Neben einheimischen Biotopfischen werden auch regelmäßige Arten aus Nordamerika, beispielsweise Gold- oder Dickkopfelritze, oder aus Asien der Goldbitterling angeboten. Aufgrund ihres invasiven Charakters und der damit verbundenen Gefahr für die einheimischen Gewässer und Fischarten sollte auf diese Arten jedoch im heimischen Naturteich verzichtet werden.

IVH/BNA





Der passt zu jeder Mahlzeit!

Der richtige Napf für den Hund

Zur wichtigen Grundausrüstung eines jeden Hundes gehört u. a. das passende Essgeschirr, bestehend aus Futter- und Wassernapf. Dabei beeinflussen Material, Form und Höhe des Napfes nicht nur das Fressverhalten, sondern auch Hygiene, Körperhaltung und langfristig sogar die Gesundheit des Hundes. Doch auf was solltest du bei der Auswahl des richtigen Modells achten?

Es fällt sicherlich nicht ganz leicht, bei der großen Auswahl an Futternäpfen im Zoofachhandel, sofort den passenden Napf zu finden. Von klassischen Modellen aus Keramik, Edelstahl oder Kunststoff über moderne Futterstationen bis hin zu praktischen Futterautomaten ist das Angebot riesig. Dazu gibt es spezielle Näpfe mit extra hohem Rand, die sich besonders für Rassen mit langen Ohren eignen, oder auch sogenannte Anti-Schling-Näpfe, die aufgrund ihrer Erhöhungen in der Schale die Essgeschwindigkeit der zum Schlingen neigenden Tiere verlangsamen. Und es spielen noch weitere Kriterien eine Rolle, die du kennen solltest.

AUF DIE GRÖSSE KOMMT ES AN

Eines dieser Kriterien ist die Größe des Hundes, denn diese ist maßgeblich entscheidend für die Größe des richtigen Futter-

sowie Trinknapfes. So kann ein zu kleiner Napf nicht die erforderliche Tagesdosis für einen großen Hund aufnehmen und bei einem zu großen Napf besteht die Gefahr, dass ein kleiner Vierbeiner mit seiner Schnauze nicht bis auf den Boden des Gefäßes gelangt. Das Mindestmaß eines Napfes orientiert sich daher an der jeweiligen Futtermenge, die der Vierbeiner erhält. Generell kann der Trinknapf in der gleichen Größe gewählt werden wie der Futternapf.

MATERIAL UND STABILITÄT

Kunststoff, Keramik oder Edelstahl, jedes dieser Materialien hat andere Eigenschaften und optische Qualitäten. Kostengünstig sind in der Regel Näpfe aus Kunststoff, preisliche Unterschiede gibt es je nach Größe und Modell. Aufgrund ihrer glatten Oberfläche sind sie zwar leicht zu reinigen, doch wird diese Variante



mit der Zeit rau und brüchig. Entsprechend häufig müssen Kunststoffnapfe ausgetauscht und erneuert werden. Da die Gefäße sehr leicht sind, solltest du darauf achten, dass entsprechend feste Gummifüße für die nötige Stabilität sorgen.

Teurer in der Anschaffung sind Modelle aus Keramik. Ihre Beschichtung im Inneren ermöglicht dir eine leichte Reinigung und da sie im Gegensatz zu Kunststoff wesentlich schwerer sind, punkten sie mit einer sehr guten Standfestigkeit. Relativ stoßfest, besitzen sie eine lange Lebensdauer, doch können mit den Jahren Kratzer oder Abplatzungen entstehen, was einen Austausch des Napfes erforderlich macht.

Ebenfalls teurer als die Kunststoffvarianten sind Hundenäpfe aus Edelstahl. Sie überzeugen durch ihre Robustheit und erweisen sich als besonders hygienisch. Die metallischen Gefäße sind absolut zeitlos und rostfrei. Das robuste Material macht die Napfe äußerst langlebig. Da auch die Napfe aus Edelstahl relativ leicht sind, ist bei der Auswahl eines solchen Modells darauf zu achten, dass auch hier entsprechende Gummi-Aufsätze für die nötige Rutschfestigkeit sorgen.

FUTTERSTATIONEN ODER AUTOMATEN

Eine weitere überlegenswerte Variante für den Vierbeiner kann eine spezielle Futterstation sein, deren Gestelle aus Holz, Kunststoff oder einem Melamingehäuse bestehen und Trink- und Futternapf kombinieren. Die zwei herausnehmbaren Napfe sind je nach Modell aus Edelstahl, Porzellan oder Kunststoff. Aufgrund der erhöhten Position der Napfe eignen sie sich besonders gut für größere Hunde. Neben den Napfen muss hier auch das Gestell täglich gereinigt werden. Generell ist eine Futterstation in der Anschaffung teurer als die klassischen Futternäpfe.

Futterautomaten können sich als sinnvoll erweisen, wenn einzuhaltende Fütterungszeiten durch die Abwesenheit der Hunde-

besitzer:innen überbrückt werden müssen. In der Regel sollte dieses aber die Ausnahme bleiben. Durch die Programmierung der gewünschten Uhrzeiten sowie die individuelle Festlegung der Futtermenge erhalten die Vierbeiner zur gewohnten Fresszeit ihre Futterration. Durchaus leicht zu reinigen, müssen die Futterautomaten regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Sie sind ausschließlich für Trockenfutter geeignet.

DIE SPEZIELLEN VARIANTEN

Bist du möglicherweise Besitzer:in eines recht gierigen Vierbeiners, der nicht nur in Sekundenschnelle seinen Napf leert, sondern zudem auch das Futter fast unzerkaut herunterschlingt, empfiehlt es sich, den Fokus auf spezielle Anti-Schling-Näpfe zu richten. Diese besitzen im Inneren der Schale verschiedene Ausstülpungen und das Futter liegt um diese Erhebungen herum. Um die Köstlichkeiten aus dem Napf zu fressen, muss der Hund mit seinen Zähnen um diese Unebenheiten herumgreifen, was längere Zeit in Anspruch nimmt und eine langsame Nahrungsaufnahme bewirkt. Auch diese Napfe sind im Zoofachmarkt als Kunststoff-, Keramik- oder Edelstahlvariante erhältlich.

WAS IST MIT DER OPTIK?

Würdest du deinen Vierbeiner über seinen Napf entscheiden lassen, würde die Optik des eigenen Essgeschirrs sicherlich keine Rolle spielen. Rot, grün, aus Edelstahl oder im modernen Design, dem besten Freund wäre das äußere Erscheinungsbild seines Napfes schlichtweg egal, Hauptsache der Inhalt stimmt! Doch da nun einmal wir Menschen das passende Modell auswählen, wird die Optik der Gefäße für uns sicherlich nicht ganz außen vor gelassen, auch wenn diese allein nicht der Maßstab der Entscheidung sein sollte. Idealerweise finden sich im Fachhandel neben Napfen mit spezieller Funktion auch viele Produkte in ansprechender Formgebung und Musterung, sodass du garantiert bei der Auswahl des richtigen Modells fündig wirst.





MEHR ALS NUR EIN HUSTEN

Felines Asthma

Asthma gilt vielen als typische Erkrankung des Menschen. Doch auch Katzen können betroffen sein. Das sogenannte feline Asthma ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung der unteren Atemwege, die unbehandelt die Lebensqualität der Tiere erheblich einschränkt und im Extremfall lebensbedrohlich werden kann.

Aus dem Altgriechischen stammend, bedeutet Asthma „Beklemmung“ und spiegelt genau das Gefühl wider, welches Betroffene während eines Asthmaanfalls durchleben. Die Muskeln in den Bronchien verkrampfen sich, während sich gleichzeitig Schleim in den Atemwegen absetzt. Dadurch verengen sich sowohl Bronchien als auch Atemwege, wodurch die Atmung erheblich erschwert wird. Schätzungen zufolge leiden ein bis fünf Prozent aller Hauskatzen an Asthma. Besonders häufig tritt die Erkrankung bei jungen bis mittelalten Tieren auf, Rassekatzen wie Siam oder Orientalisch Kurzhaar scheinen leicht überrepräsentiert zu sein. Grundsätzlich kann jedoch jede Katze erkranken.

ALLERGISCHES ASTHMA

Felines Asthma ähnelt stark dem allergischen Asthma des Menschen. Auslöser sind meist inhalede Allergene, beispielsweise Hausstaubmilben, Pollen, Schimmelsporen sowie Zigarettenrauch, die zu einer Überreaktion des Immunsystems führen können. Die Bronchien entzünden sich, verengen sich krampfartig, es wird vermehrt Schleim produziert und das Atmen fällt schwer.

SYMPTOME – VOM HUSTEN BIS ZUR ATEMNOT

Typisch für felines Asthma ist anfallsartiger Husten, der von Tierhalter:innen nicht selten und fälschlicherweise als Würgen oder Haarballenproblem interpretiert wird. Weitere Symptome sind pfeifende Atemgeräusche, schnelle oder angestrengte

Atmung, reduzierte Belastbarkeit und eine geduckte Körperhaltung mit vorgestrecktem Hals während eines Anfalls. In schweren Fällen zeigen die Schleimhäute eine bläuliche Verfärbung, ein Alarmzeichen, das sofortige tierärztliche Hilfe erfordert.

DIAGNOSE UND THERAPIE

Die Diagnose ist nicht immer einfach und erfordert eine sorgfältige Abgrenzung zu anderen Erkrankungen wie Herzproblemen, Lungenwürmern oder Infektionen. Neben der klinischen Untersuchung spielen Röntgenaufnahmen des Brustkorbs eine zentrale Rolle.

Asthma bei Katzen ist nicht heilbar, aber in den meisten Fällen gut kontrollierbar. Die Therapie zielt darauf ab, Entzündung und Bronchokonstriktion zu reduzieren. Standard sind Kortikosteroide zur Entzündungshemmung sowie Bronchodilatoren zur Erweiterung der Atemwege. Zunehmend etabliert sich, ähnlich wie in der Humanmedizin, die inhalative Therapie, bei der Medikamente direkt in die Lunge gelangen und systemische Nebenwirkungen minimiert werden. Ebenso wichtig sind vorbeugende Maßnahmen. So können rauchfreie Haushalte, staubarme Streu, Verzicht auf Duftstoffe und regelmäßiges Lüften die Anfallshäufigkeit deutlich senken.

Mit konsequenter Behandlung können asthmakranke Samtpfoten oft über Jahre ein nahezu normales Leben führen. Entscheidend ist jedoch das frühzeitige Erkennen der Symptome sowie regelmäßige tierärztliche Kontrollen.



Miamor

NEU

GNABRIES

DIE KNABBERSTICKS

FÜR LANGEN KAUSPASS & SAUBERE ZÄHNE



Miamor Gnabries sind leckere Knabbersticks, die neben dem langen Kauspaß für extra saubere Zähne sorgen. Sie werden in einem aufwendigen Produktionsprozess vakuum-gefriergetrocknet und anschließend sterilisiert. Bei diesem besonders nährstoffschonenden Trocknungsprozess bleibt der volle Fleischgeschmack erhalten. Mit Huhn Pur sind die Gnabries nicht nur unwiderstehlich, sondern auch für ernährungssensible Katzen ideal.

Mehr Informationen unter: www.miamor.de



KLEINE PARASITEN, GROSSE GEFAHR

Zecken bei Hund und Katze

Sie sind nur wenige Millimeter groß, doch ihre Bedeutung für die Gesundheit unserer Hunde und Katzen ist enorm. Zecken sind häufige Überträger von Infektionskrankheiten bei unseren vierbeinigen Lieblingen.

Es sind die milden Winter, die veränderten Landschaften und die zunehmende Mobilität von Mensch und Tier, die in den vergangenen Jahrzehnten zu einer starken Verbreitung verschiedener Zeckenarten geführt hat. Heute sind sie ganzjährig ein relevantes Thema für Tierhalter:innen.

BIOLOGIE UND LEBENSWEISE DER ZECKE

Zecken gehören zur Klasse der Spinnentiere. In Deutschland und weiten Teilen Europas sind es vor allem drei Zeckenarten, die eine wesentliche Rolle bei der Übertragung von Krankheiten einnehmen:

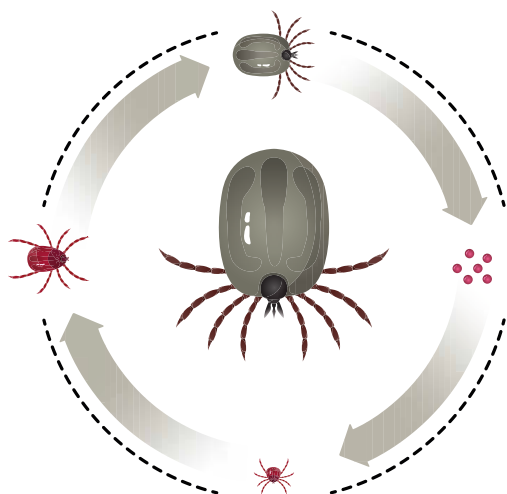
Gemeiner Holzbock (*Ixodes ricinus*) – Mit den entsprechenden Erregern infiziert, kann der Gemeine Holzbock Borreliose sowie Anaplasmose auf Hund, Katze und uns Menschen übertragen. Ebenso ist er Überträger der gefährlichen Virusinfektion Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME).

Buntzecke (*Dermacentor reticulatus*) – Die Saison der Buntzecke beginnt früh, da sie bereits bei Temperaturen nahe des Gefrierpunktes aktiv ist. Infizierte Buntzecken können bei Hunden Babesiose auslösen.

Braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) –

Ursprünglich in wärmeren Regionen beheimatet, kann die Braune Hundezecke zunehmend auch in Innenräumen überleben und ist Überträger zahlreicher Krankheiten, wie Babesiose, Hepatozoonose oder Anaplasmose. Anders als ihr Name es vermuten lässt, können sich auch Katzen und Menschen infizieren.

Zecken durchlaufen mehrere Entwicklungsstadien – Larve, Nymphe und adultes Tier – und benötigen in jedem Stadium eine Blutmahlzeit. Sie lauern nicht aktiv auf ihren Wirt, sondern warten auf Gräsern oder Sträuchern, bis ein Tier vorbeistreift. Über spezielle Sinnesorgane nehmen sie Körperwärme, Kohlendioxid und Bewegungen wahr und lassen sich abstreifen. Der eigentliche Stich ist für Hund und Katze meist schmerzlos, da die Zecke betäubende Substanzen in die Haut abgibt.



ZECKE ENTDECKT – WAS IST ZU TUN?

Trotz guter Vorsorge lässt sich ein Zeckenstich nicht immer vermeiden. Eine regelmäßige Kontrolle deines Vierbeiners ist daher unbedingt zu empfehlen. So solltest du nach jedem Spaziergang deinen Hund und ebenso deine Katze nach der Rückkehr von Streifzügen durch ihr Revier gründlich absuchen. Wird eine Zecke entdeckt, solltest du sie möglichst rasch mit einer Zeckenzange oder -karte sicher und vollständig entfernen.

WIRKSAME SCHUTZMASSNAHME

Die wirksamste Maßnahme gegen Zeckenbisse und dadurch übertragbare Erkrankungen ist eine konsequente Prophylaxe. Unterscheiden sie sich auch in ihrer Anwendung und Wirkungsdauer, so bieten spezielle Produkte in Form von Tabletten, Tropfpräparaten, Sprays oder Halsbändern einen effektiven Schutz

gegen einen unliebsamen Zeckenbefall. Beachten solltest du allerdings, dass bei Hunden und Katzen durchaus unterschiedliche Mittel zum Einsatz kommen müssen.

Spot-ons – Die im Zoofachhandel erhältlichen kleinen Ampullen bieten aufgrund ihrer Wirkstoffe einen optimal repellierenden Schutz für deinen Vierbeiner. Der Pipetteninhalt wird den Tieren in der Regel in den Nacken, bei größeren Vierbeinern bis zum oder zusätzlich auf den Rutenansatz, geträufelt. Bei den gängigsten Spot-on-Präparaten muss die Anwendung etwa alle vier Wochen wiederholt werden. Viele Spot-on-Mittel sind sogenannte Kombipräparate und wirken gleichzeitig auch gegen Flöhe und Stechmücken.

Halsbänder – Antiparasitär wirkende Halsbänder sind in verschiedenen Größen, Farben und mit unterschiedlichen Wirkstoffen erhältlich. Die im Zoofachhandel angebotenen Bänder bieten – ähnlich wie Spot-ons – einen zuverlässigen, repellierenden Schutz vor Ektoparasiten. Einmal angelegt, schützen sie über mehrere Monate hinweg.

WACHSAMKEIT UND VERANTWORTUNG

Die krabbelnden Plagegeister sind keine bloße Unannehmlichkeit, sondern können einen ernst zu nehmenden Risikofaktor hinsichtlich der Gesundheit unserer Vierbeiner darstellen. Ein entsprechender Zeckenschutz sollte daher stets ein fester Bestandteil der Gesundheitsvorsorge unserer tierischen Hausgenossen sein.



BEVORZUGTE STICHSTELLEN DER ZECKE

Insbesondere leicht behaarte Regionen, wie etwa der Kopf, die Ohren, die Achseln sowie die Innenschenkel der Vierbeiner, sind beliebte Körperstellen, an denen Zecken auftreten.

Tierische Fakten

WISSEN MACHT SPASS

GESCHMACK IN DEN FÜSSEN

So manches funktioniert im Tierreich anders als bei uns Menschen. Deutlich wird dieses beispielsweise mit Blick auf den Geschmackssinn. Liegen jene für den Geschmack verantwortlichen Rezeptoren bei uns Menschen auf der Zunge, stellt es sich bei so manchen Insekten ganz anders dar. So schmecken Schmetterlinge mit ihren Füßen. Genau dort befinden sich nämlich bei den zauberhaften Flattermännern haarähnliche Strukturen, die als Sensillen bezeichnet werden. Diese hochspezialisierte Geschmackssinneszellen sind ähnlich angeordnet wie die Borsten einer Zahnbürste und ermöglichen den Schmetterlingen, eine Nahrungsquelle, wie Nektar, auf ihre Qualität zu analysieren. Insbesondere für weibliche Schmetterlinge ist diese Fähigkeit von großer Bedeutung. Für den perfekten Ort der Eiablage kostet sie mit ihren Füßen vorab an potentielle Pflanzen, um sicherzustellen, ob die Umgebung für ihre Nachkommen, als geschlüpfte Raupen, ausreichend Nährstoffe bietet. Die Schmetterlingsdame wird dabei ihre Suche so lange fortsetzen, bis sie die passende Wirtspflanze für ihre Nachkommen gefunden hat.



Vorschau

Bleib tierisch gut informiert!

In der nächsten Ausgabe unseres Heimtier-Journals blicken wir wieder auf aktuelle Themen rund um unsere tierischen Begleiter. Freue dich auf spannende Themen, beispielsweise über die sinnvolle Beschäftigung unserer tierischen Lieblinge und weshalb das Spielen für sie eine ganz zentrale Bedeutung hat. Zudem beschäftigen wir uns mit dem Thema „Haustiere als Geschenk?“ Weitere hilfreiche Tipps zu Haltung, Pflege, Gesundheit und Ernährung sowie vielfältige Porträts bieten dir wertvolle Unterstützung im Zusammenleben mit deinem tierischen Liebling. Das Heimtier-Journal begleitet dich wie immer mit fundiertem Wissen und viel Leidenschaft für unsere besten Freunde.

IM JUNI 2026

erscheint das nächste
Heimtier-Journal!

Impressum



Der Umwelt zuliebe:
CO₂-Kompensation – Mit dem Druck des Heimtier-Journals fördern wir das Windkraftprojekt in Pakistan „Strom aus Windkraft“.

Herausgeberin:

takefive-media GmbH
Gewerbestr. 9
42499 Hückeswagen
Telefon: +49 (0) 21 92/79 195 770
Telefax: +49 (0) 21 92/79 195 771
www.takefive-media.de

Gestaltung:

takefive-media GmbH
Kathrin Schulz

Redaktionsleitung:

takefive-media GmbH
Gabriele Evertz

Redaktionelle Mitarbeiter:

takefive-media GmbH
Collien Schiffmann
Stefanie Wolters

Lektorat:

Joëlle Weiland

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unver-

langt eingesandte Manuskripte sowie den Inhalt der angegebenen Webseiten.

Druckerei:

Sattler Media Press GmbH
Kurt-Sattler-Straße 9
38315 Hornburg

Druckauflage:

60 000 Stück

Fotos:

Adobe Stock

FOLGE UNS AUF:



zookauf



zookauf.official

JETZT REINSCHNUPPERN:



Heimtier-TV



Heimtier-Podcast

DEIN ZOOFACHMARKT IN DER NÄHE:



zookauf.de/premiumpartner

BESUCH UNS AUF:



heimtier-journal.online

Weil du weißt, wer der Boss ist.

animonda
Füttern mit Herz und Verstand



**Weil du alles für dein Tier gibst,
geben wir alles für gutes Futter.**

Von TierEltern empfohlen seit 1991: animonda bietet Tiernahrung für individuelle Bedürfnisse, entwickelt von Expert:innen, verträglich und ohne Zusatz von Zucker. Wir verstehen, was Tiere brauchen – Qualität, die Vertrauen schafft.



TRIXIE



Hoch hinaus

Zwei Schmuckstücke für echte Kletterkünstler: Die Kratzbäume Rafael und Marina vereinen durch weichen Plüsch, robuste Jute und beschichtete Holzflächen moderne Optik mit kuscheligem Komfort.

Ein Verwandlungskünstler

Ob Tunnel oder Donut – dank 2-in-1-Design lässt sich Spieltunnel Harvey schnell von Spielzeug zu Schlafplatz umbauen. Bei einem Mehrkatzenhaushalt kann sich auch eine Samtpfote unten verstecken, während die andere oben auf dem inkludierten Kissen schlummert.

Lieblingsplätze für Samtpfoten



Höhle gut, alles gut

Skandinavisch, klassisch, schick: Die Filzhöhlen Lucy, Merle und Mara überzeugen durch ihr Zusammenspiel aus dezenten Farben und lebendigen Akzenten. Kleine Spielzeuge am Band sorgen bei Katzen außerdem für die nötige Unterhaltung.

Wild auf Leo?

Die Leo-Serie von TRIXIE verbindet Kratzvergnügen mit trendigem Leoparden-Look. Ob Kratzpappe, Bett oder Brücke – hier trifft Stil auf Funktion und dein Stubentiger kann sich ausruhen, recken und die Krallen wetzen.



www.trixie.de